

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Telefon Interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Interurban Nr. 2024): MARIBOR, Jurčičeva ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Simina ul. 17. Briefliche Anfragen Rückporto beilegen.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din. Manuskripte werden nicht retourniert.



Mariborer Zeitung

Deutschland in Trauer

**Der drittlächste Gasbehälter Europas in Neunkirchen (Saargebiet) explodiert
Rund 500 Tote und 700 Verletzte — Gigantisches Ausmaß der furchtbaren Katastrophe**

Saarbrücken, 11. Febr.

Die saarländische Stadt Neunkirchen wurde gestern um 18 Uhr 30 Minuten von einer Katastrophe ereilt, wie sie die Geschichte nur alle Jahrhunderte einmal verzeichnet. Aus noch ungeklärten Gründen explodierte der dort befindliche, 1931 nach modernsten technischen Prinzipien erbaute Riesengasbehälter mit einem Rauminhalt von 150.000 Kubikmeter. Der Gasbehälter war 80 Meter hoch und war im Inneren in vier Stadien zu je 17 Meter geteilt. Sein Flächeninhalt betrug 1500 Quadratmeter, man kann sich also das gewaltige Ausmaß der Detonation und der Sprengwirkung bildhaft vorstellen. Dieser Gasbehälter diente zur Gasversorgung für einen großen Teil der saarländischen Industrie und auch zur Belieferung der Rheinpfalz. Über den Hergang des furchtbaren Unglücks werden aus Neunkirchen die nachstehenden Details gemeldet:

Gestern um die kritische Zeit wurde eine Gruppe von 30 Arbeitern mit dem Auffüllen von kleineren Autotransporttanks aus den großen Benzoltanks beschäftigt. Wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit und Nichtbefolgung des strengen Nichtrauchverbots entzündete sich plötzlich das Benzol, der Brand konnte nicht gelöscht werden griff immer weiter um sich, um schließlich den großen Tank zu ergreifen. Da die Gasleitungsrohre in der Nähe sich befand, wurde durch die enorme Sickerentwicklung das Gas zur Explosion gebracht und im gleichen Moment erfolgte die Explosion. Alles, was an Menschen, Häusern und Einrichtungen im Umkreis von 250 Metern sich befand, wurde einfach vom Erdboden weggerafft.

Aus dem Unterbau des Gasometers, der in Millionen Stücke zerrissen wurde und dessen Teile kilometerweit geschleudert wurden, schossen Stichflammen, die immer und wieder neue geringere Explosionen zur Folge hatten. Eine Arbeiterkolonie, die sich unweit des Gasbehälters befand, wurde mit samt den 30 darin wohnenden Familien vom Erdboden weggerafft und ist davon keine Spur mehr zu finden. Gegen 7 Uhr erfolgten wieder neue Explosionen. Die Detonation war so stark, daß man sie 80 Kilometer weit vernahmen konnte. Der Luftdruck war so stark, daß sämtliche Sandeläber, Hochspannungsmaste usw. weit und breit verbogen wurden wie Blumenstängel. Ein 500 Meter weit entfernter Tramwaywagen wurde durch den Luftdruck in die Hälfte zerissen und das Fahrgestell umgekippt. Die Kasse der Kasse wurde mit den Fahrgästen in kleine Stücke zerrissen. Die ganze Stadt ist im Umkreis von mehreren Kilometern mit Eisenteilen, Ziegeln, Glasplittern, Holzstücken usw. übersät. In der ganzen Stadt

ist nicht eine einzige Fensterscheibe ganz geblieben.

Nach der Explosion bemächtigte sich der ganzen Bevölkerung eine unbeschreibliche, wilde Panik. Die Menschen stürzten wie wahnsinnig aus den Häusern und nur den größten Anstrengungen der alarmierten Polizei gelang es zu verhindern, daß die Menschen nicht in ihr Unglück rannten.

Bis 6 Uhr früh wurden 45 Tote, 141 Schwerverletzte und 300 Leichtverletzte gezählt. In den Krankenhäusern wurden in den ersten Vormittagsstunden bereits 700 Personen aufgenommen. Über 100 Ärzte waren die ganze Nacht hindurch mit Operationen beschäftigt. Die Zahl der Toten ist noch nicht ermittelt, da aber Hunderte von Arbeitern verschwunden sind, wird mit mindestens 500 Toten gerechnet. Es ist dies die größte Katastrophe dieser Art, die sich in Deutschland jemals ereignet hat.

Berlin, 11. Febr.

Die Nachricht von der furchtbaren Katastrophe in Neunkirchen hat im ganzen Reich tiefste Trauer und Anteilnahme ausgelöst.

Italiens mysteriöse Haltung

Mussolini hinter verschlossenen Türen — Botschafter de Soubenel isoliert — Italienische Demonstration in Genf

Paris, 11. Febr.

In einem unter dem Titel „Italienische-mysteriöse Verschönerung“ veröffentlichten Zeitartikel macht das „Echo de Paris“ ergänzende Mitteilungen über die Haltung Italiens zu den letzten internationalen Ereignissen. Der Artikel enthält ferner Andeutungen über die englisch-französischen Verhandlungen betreffend die Demarche der beiden Mächte wegen Hirtensberg in Wien. Wie das Blatt mitteilt, ist der neue französische Botschafter in Rom, de Soubenel, dessen Aufgabe darin besteht, das Terrain für eine französisch-italienische Einigung vorzubereiten, in der römischen Hauptstadt vollkommen isoliert. Mussolini ist darnach völlig unsichtbar geworden. Auch die Türen zum Auswärtigen Amt in Rom sind nur sehr schwer zu öffnen. Die gleiche mysteriöse Haltung hat die italienische Abordnung auch

in Genf eingenommen, wo der italienische Delegierte die Völkerbundstadt ausgerechnet in dem Moment verließ, als der französische Außenminister Paul-Boncour dort eintraf.

Was die französisch-englischen Verhandlungen in der Hirtensberger Affäre betrifft, so soll man sich auf die nachstehenden Punkte geeinigt haben: 1. Die österreichische Regierung soll aufgefordert werden, die Gewehre und Maschinengewehre an den Abseher zurück zu senden. 2. Im Falle daß der Abseher die Lieferung nicht übernimmt oder nicht aufstellbar ist, werden die Waffenbestände zerstört. 3. Einleitung einer Untersuchung darüber, ob in der letzten Zeit solche und ähnliche Waffenschmuggelaffären sich ereignet haben. 4. Feststellung, daß im Sinne des Vertrages von St. Germain jeder Waffentransport über österreichisches Gebiet untersagt ist.

Verschiedene Nachrichten

Aus Slov. Bistrica.

16. Schreus Pferd. Der Besitzer Ivan Zajc aus Veslovec bei Orsinevec führte mit seinem Wagen die erkrankte Nachbarin zum Arzt nach Slov. Bistrica. In der Stadt angelangt, schaute plötzlich das Pferd vor einem entgegenkommenden Kraftwagen. Das Pferd raste in toller Fahrt davon, wobei Zajc vom Sitz geschleudert wurde. Der arme Mann wurde noch etwa 30 Meter mitgerissen, wobei er arge Verletzungen am ganzen Körper erlitt, während die Patientin, die sich am Wagen festhielt, mit dem bloßen Schrecken davonkam. Wohl wurde der Wagen stark beschädigt. Das Pferd, das sich losgerissen hatte, wurde erst später von mehreren mutigen Männern zum Stehen gebracht.

16. Eine lebende Kreuzotter gefangen. Der Arbeiter Josef Golbar aus Sigonce war dieser Tage nicht wenig überrascht, als er beim Graben an eine Kreuzotter stieß, die augenscheinlich von der warmen Sonne an

die Oberfläche gelockt worden war. Golbar schaffte das gefährliche Reptil in eine Flasche und will es nun zu verkaufen trachten.

Aus Ptomer.

17. Hohes Alter. Der hiesige Bürger Herr Dr. Alexander Rosjitsch feiert den 13. d. M. seinen 97. Geburtstag und zwar in voller körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische. Er ist der älteste Einwohner unserer Stadt. Über 90 Jahre alt, läßt er noch Leidenschaft das Weibertum aus und war als passionierter Jäger bekannt. In jüngeren Jahren war er als Arzt tätig, später jedoch widmete er sich ganz der Bewirtschaftung seines Besitzes, zu dem auch schöne Weinärten gehören. Trotz seines hohen Alters ist seine Gestalt noch ungebeugt, fast jeden Tag macht er seinen Spaziergang und läßt sich, da er sich noch immer um der Zeiten Gang interessiert, die Zeitung vorlesen. Dem ältesten und allseits geschätzten Bürger unserer Stadt noch viele rüstige Jahre!

Börsenberichte

3 a g r e b, 10. Febr. Devisen: Berlin 1362.91 bis 1373.71, London 196.64 bis 198.24, Mailand 293.62 bis 295.64, New York 5719.36 bis 5747.62, Paris 221.38 bis 225.50, Prag 169.90 bis 170.76, Zürich 1108.35 bis 1113.85.

Aus Slonensgradec.

11. Opfer seines Berufes. Infolge einer Infektion durch einen typhuskranken Patienten starb der Pfarrer des hiesigen allgemeinen Krankenhauses Herr Roman Sterbs. Der Verstorbene war lange Jahre Seelsorger von Ruše, trat dann in Pension und bekleidete im hiesigen Krankenhaus die Stelle des Spitalpfarrers. Vor Wochen wurde er durch einen Patienten mit Bauchtyphus infiziert und erlag nun der schweren Krankheit. Herr Pfarrer Sterbs erfreute sich allgemeiner Beliebtheit, was besonders die große Teilnahme am Leichenzug erwies. Von nah und fern kamen Trauergäste herbeigeeilt, um dem beliebten Geistlichen auf der letzten Fahrt zu begleiten. Den Kondukt leitete persönlich der Weihbischof von Maribor Herr Dr. Ivan Tomazic, begleitet von 17 geistlichen Herren. Weihbischof Dr. Tomazic hielt eine ergreifende Grabrede. Ferner verabschiedete sich vom Verstorbenen der hiesige Dechant Herr Alois Cizic, worauf vom hiesigen Gesangsverein ein Trauerlied abgesungen wurde. Zahlreiche Kränze und Blumen, die das Grab bedeckten, waren ein weiterer Beweis dafür, welcher Verehrung sich Herr Roman Sterbs überall erfreute. Friede seiner Asche!

Verhängnisvoller Schreckschuß

Im Irrtum seinen besten Freund erschossen — Verzweiflung des Täters

Aus unserer Umgebung wird eine erschütternde Tragödie gemeldet, die sich im Dorfe Sigence bei Sv. Barbara in Slov. gor. abgespielt hat und durch Verletzung von unglückseligen Zufällen heraufbeschworen worden ist.

Vor kurzem bemerkte der 55jährige Besitzer Jakob Sujen, daß eine böswillige oder vielleicht auch verbrecherische Hand am Werke war, seine Ruhe zu stören und ihn empfindlich zu schädigen. Das neben dem Haus stehende Anstandshäuschen wurde von unbekannter Hand umgestürzt und auch sonst Schaden angerichtet, weshalb der Besitzer beschloß, auf der Hut zu sein und den Bösewicht in die Hände zu bekommen.

Spätabends vernahm der Besitzer, der sich in seiner Stube aufhielt, plötzlich ein starkes Gepolter. Da er wähnte, der Bösewicht sei wieder am Werke, ergreift er sein geladenes Gewehr und stürzte hinaus, um den Störenfried festzunehmen oder ihm zumindest eine abermalige Wiederholung der Schadenstiftung zu verleiden. Von dort, wo sich das umgestürzte Häuschen befand, hörte der Mann ein verdächtiges Geräusch. Er gab in dieser Richtung einen Schuß ab und lehnte dann, da alles still war, ins Haus zurück, überzeugt, dem Täter die Lust, Unfug zu stiften, ein für allemal vertrieben zu haben.

Eine innere Stimme sagte jedoch Sujen, daß draußen nicht alles in Ordnung sein

könne. Von Unruhe getrieben, trat er einige Minuten später aus dem Hause, um Nachschau zu halten. Zu seinem Entsetzen bemerkte er, daß seine Angehörigen und die Nachbarn einen Mann ins Haus trugen, in dem er bald seinen besten Freund erkannte. Es war dies der Besitzer Johann Slanec, der in den letzten Tagen lag. Der Schuß hatte leider trotz der Dunkelheit leider nicht sein Ziel verfehlt; die Schrotladung war dem Unglücklichen in die Brust gedrungen. Bald darauf gab Slanec seinen Geist auf.

Wie nachträglich festgestellt werden konnte, näherte sich Slanec dem Hause seines Freundes, um bei ihm Apfelwein zu holen. In der Dunkelheit stieß er jedoch an einen Holzhaufen, was ein starkes Gepolter auslöste. Sujen glaubte, der unbekannte Täter sei wieder am Werk und wollte ihn durch einen Schreckschuß verschrecken, der jedoch seinen besten Freund niederstreckte.

Der Besitzer brach an der Leiche seines Freundes zusammen und man hatte Mühe, ihn davon abzuhalten, daß er in seiner Verzweiflung nicht Hand an sich lege. Es blieb seinen Angehörigen nichts anderes übrig, als rasch die Gendarmerie herbeizuholen und sie zu ersuchen, den unglücklichen Besitzer in Gewahrsam zu nehmen, um eine Wiederholung des Selbstmordversuches zu verhindern.

Um die Wahlreform

Fortsetzung der Debatte in der Skupština — Das Gemeindeorganisationsgesetz im Beratungsausschuß genehmigt

Beograd, 10. Februar.

Das Plenum der Skupština, dessen Vorsitz Dr. Sajanbegović führte — in den Ministerräten sah man den Ministerpräsidenten Dr. Sajanbegović mit mehreren Mitgliedern des Kabinetts — nahm heute einen Bericht des Verifikationsausschusses entgegen, wonach an Stelle des zurückgetretenen Abgeordneten Mleša Simonović der Landwirt Dragutin Bugarski aus Artina das Mandat übernimmt und anstatt des Abg. Alexander Obradović der Landwirt Velimir Marković aus Bežinje. Nach Erledigung einiger laufender Angelegenheiten ging das Haus zur Debatte über die Wahlreform über.

Als erster sprach der Abg. Dr. Nikola Kesić, der sich als Vertreter der Minorität äußerte, daß er gegen die Vorlage stimmen werde. In seiner Rede erwähnte er auch die Aktion der „Punkture“ und richtete an die Regierung die Aufforderung, alle Schuldigen streng zu bestrafen; es sei falsch, sie in die schönsten Sommerfrischen, Bäder und Kuranstalten zu entsenden. Der Staat müsse seine Autorität zeigen und eine jugoslawische National- und Staatspolitik garantieren.

Der Abg. Miloje Stokić setzte sich sodann für das System der Bezirksmandaturen ein.

Der Abg. Dr. Bogumil Bosnjak forderte in seiner Rede eine Begrenzung der starken Hand und der reinsten jugoslawischen Richtlinien sowie der breitesten ökonomischen und sozialen Konzeption. Redner erklärte sich mit den Grundlinien der Vorlage einverstanden.

Die Sitzung wurde um 13 Uhr geschlossen und die nächste Sitzung für morgen um 9 Uhr vormittags anberaumt.

Beograd, 10. Februar.

Der mit der Ausarbeitung des neuen Gemeindeorganisationsgesetzes betraute Beratungsausschuß hielt heute seine letzte Sitzung ab, in der die Behandlung der reservierten Artikel durchgeführt und der Bericht für das Plenum der Skupština verfaßt wurde. Der reservierte Artikel betreffend die Mandatsverteilung bei den Gemeindevahlen wurde jetzt so gefaßt, daß die relativ stärkste Liste zwei Drittel der Mandate und damit den Vorsitz der Gemeindeverwaltung zuerkannt bekommt. Der Rest der Mandate wird nach dem D'Hont-System unter die übrigen Parteien verteilt. Hat die Mehrheitspartei aber auch die absolute Mehrheit erreicht, dann partizipiert sie auch bei der Verteilung der Restmandate. Stirbt der Bürgermeister oder sind sonstige Veränderungen eingetreten, so sind Neuwahlen nicht erforderlich, denn in

diesem Falle steigen die folgenden Kandidaten der betreffenden Liste automatisch auf.

Beograd, 10. Februar.

Heute vormittags fand eine gemeinsame Sitzung des Nationalen Bauernklubs und des neugegründeten Nationalen Klubs statt. In der Sitzung wurde die Frage einer gemeinsamen Taktik im Parlament ventiliert. Es ist anzunehmen, daß die beiden Klubs sich vereinigen werden.

Beograd, 10. Februar.

Nach ganztägiger Beratung genehmigte der Finanzausschuß der Skupština heute das Budget des Finanzministeriums, ferner die Reservekredite und das Einnahmehaushalt, wodurch der ganze Staatsvoranschlag für 1937/38 genehmigt erscheint. Übrig geblieben ist nur das Finanzgesetz. Finanzminister Dr. Djordjević ersuchte die Abgeord-

ten, ihm bis Montag vormittag ihre Vorschläge und Amendements zu unterbreiten, damit die rechtzeitige Prüfung derselben erfolgen könne. Die nächste Sitzung des Finanzausschusses dürfte schriftlich wahrscheinlich zum 15. d. M. einberufen werden. In der Zwischenzeit ist es den Mitgliedern des Finanzausschusses ermöglicht, das Finanzgesetz zu studieren und konkrete Vorschläge auszuarbeiten.

Beograd, 10. Februar.

Der Beratungsausschuß für die Ausarbeitung der Gesetzesvorlage über die Organisation der Apotheken hat seine Arbeiten beendet und den für die Skupština bestimmten Bericht fertiggestellt. Der Ausschuh nahm Bestimmungen an, die den Bestand der kleinen Drogerien in Slowenien sichern, obwohl sie ansonsten abgeschafft werden müßten. Dies soll auf diese Weise bewerkstelligt werden, daß die Drogerien in den Kompetenzbereich des Gewerbegesetzes fallen. Die Lage der Drogerien soll in ein Sonderstatut gefaßt werden, welches vom Ministerium für Sozialpolitik und dem Handelsministerium ausgearbeitet werden wird.

„Mister G“ spielt in Berlin



König Gustav von Schweden, der trotz seines hohen Alters ein leidenschaftlicher Tennisspieler ist, benutzte einen kurzen Aufenthalt in Berlin, um einige Trainingsspiele mit den besten deutschen Spielern zu absolvieren. Im Doppel trat er mit dem bekannten internationalen Tennisspieler Walter (rechts) gegen die deutschen Epitennisspieler (von links) Prenn und von Cramm an.

vier. Im Doppel trat er mit dem bekannten internationalen Tennisspieler Walter (rechts) gegen die deutschen Epitennisspieler (von links) Prenn und von Cramm an.

Hiller spricht im Sportpalast

10.000 begeisterte Teilnehmer — Scharfe Töne des Reichskanzlers an die Adresse der Marxisten — Für Deutschlands Größe und Wiederaufstieg

Berlin, 10. Februar.

Für die heute um halb 9 Uhr abends aberaumte nationalsozialistische Massenkundgebung mit der vorher angekündigten programmatischen Rede des Reichskanzlers und

Führers Adolf Hitler herrschte in Berlin schon einige Stunden vor der Öffnung der Tore des riesigen Sportpalastes das denkbar größte Interesse. In größter Disziplin vollzog sich der Aufmarsch der SS und SA zum Sportpalast, wo um die erwähnte Stunde nicht weniger als 10.000 erwünschte Gäste fanden. Ein Heer von Photographen und Tonfilmkameralisten richtete sich vor der Straße ein, um das Bild des sprechenden Kanzlers in Wort und Bewegung festzuhalten, der Berliner Gauleiter Dr. Josef Goebbels wirkte am Mikrophon sämtlicher deutscher Sender (deutsche Welle) als Reporter, indem er den Rundfunkhörern im Brausen des riesigen Menschenhaufens, aus welchem das Deutschland-Lied ertönte und die Weihen der SA-Kapellen, die Begeisterung beschrieb, die die Teilnehmer in Erwartung der kommenden Dinge hingerissen hatte. An der Kundgebung nahmen teil die Mitglieder des Reichskabinetts, der Preußen-Regierung sowie die Vertreter der Diplomatie.

Die einleitenden Worte sprach Dr. Goebbels, der die Feststellung machte, daß die NSDAP, in ihren Anfängen eine verlästerte, verpönte und belächelte Parteibewegung es unter Hitlers Führung im Laufe der Jahre geschaffen habe: das große Werk einer mächtigen Volksbewegung mit dem Ziele der Wiederaufrichtung des deutschen Volkes, der deutschen Nation. Daraufhin erteilte er dem Reichskanzler das Wort, der, stürmisch umjubelt von den Anwesenden, langsam in tiefem Tonfall zu sprechen begann.

Hitler griff vierzehn Jahre zurück und entrollte das Bild der deutschen Schicksalsstränge nach Abschluß des Versailler Friedens, er schilderte die Motive, die ihn, einen von den vielen Millionen unbekannter Kämpfer, bewogen haben, an die schier unmögliche

Kapitan ohne Schiff.



Unsere Aufnahme zeigt Kapitän P. E. Lenbo o. o., dessen Küstenpanzerschiff „De terern Provinzen“ von eingeborenen Meuturern entführt wurde.

Aufgabe heranzutreten, das deutsche Volk herumzureißen auf seinem Wege zum Abgrund der Katastrophe. Vierzehn Jahre lang habe das deutsche Volk zusehen müssen, wie die Vertreter der Klassenkampfgegnung moralisch und materiell alles in Grund und Boden regierten, wie alle Gefühle und Empfindungen für Recht, Gleichberechtigung, Ehre und Größe der deutschen Nation abgestumpft wurden unter dem Regiment derjenigen, die 1919 zur Macht gekommen waren. So wie Millionen ihrer Mitkämpfer und das deutsche Volk selbst unschuldig war am Ausbruch des Krieges, an seinen Schrecknissen und an den folgenden Frieden, habe er sich ausgerafft, um eine Bewegung ins Leben zu rufen, die der Nation die Augen öffnen sollte. In jähler Arbeit von Jahren sei es gelungen, die Bewegung zu schaffen, die heute von 12 Millionen vorwärts getrieben werde zum Endziel: der totalen Ausrottung des Marxismus aus dem Gewissen und der Wirklichkeit der deutschen Nation. Der Marxismus und der in ihm inne wohnende Internationalismus habe es mitverschuldet, daß die Welt in zwei Lager geteilt wurde, in Sieger und Besiegte, in Nationen mit Recht und in Nationen mit Unrecht.

Der Reichskanzler schilderte sodann die Bejundelung der Kultur- und Kunstbegriffe durch ratfremde Einflüsse auf die Literatur, das Theater, den Film; der Zerfetzungsprozeß sei in diesen vierzehn Jahren marxistischer Herrschaft so weit gediehen, daß das deutsche Volk seine Eigenkultur nicht mehr erkannte. Deutschland von diesen Einflüssen zu befreien und innerhalb von vier Jahren dafür Sorge zu tragen, daß die Väterlichkeit, die großen Traditionen und der großen deutschen Geister liquidiert werde aus Jugendverziehung und auf allen Gebieten des Lebens, das werde die Aufgabe der Regierung sein, die vom Volke in seinem eigenen Interesse vier Jahre jähler Mitarbeit verlange. Nach Ablauf von vier Jahren möge die Nation dann wissen, ob für Deutschlands moralischen, wirtschaftlichen u. sozialen Wiederaufstieg etwas getan worden sei oder nicht. Redner sprach den Wunsch aus, daß diejenigen, die gegen ihn ankämpfen, dann bald in seinem Lager stehen mögen, nur die Einsicht genommen darüber, daß alles nur im Interesse des Volkes geschehen war. Sollte das deutsche Volk — gemeint ist der 5. März — diese Vollmacht nicht erteilen wollen, dann allerdings könne er erklären, er werde ebenfalls bleiben und nicht ruhen und rasten, bis alle Fäulnis- u. Zerfetzungserscheinungen in Deutschland getilgt sein würden.

Die Rede des Reichskanzlers wurde von Satz zu Satz mit stürmischen Bejahungszuschreusen der Menschenmenge unterbrochen. Goebbels schloß die gewaltige Kundgebung mit einem Appell an die Teilnehmer, das Horst-Wessel-Lied ertlang, Musikkapellen intonierten, die Versammlung war beendet.

Sicherheit und Gleichberechtigung

Frankreich betont die Sicherheitshege. — Die deutsche Delegation beharrt beim Gleichberechtigungsprinzip. — Die Engländer fordern den eigenen Plan als Basis.

Paris, 10. Februar.

Die Abrüstungskonferenz ist in ein entscheidendes Stadium getreten.

Der schweizerische Bundespräsident Molle erklärte u. a., es sei die Zeit gekommen, in

Bombenattentat gegen einen amerikanischen Freund Mussolinis



Gegen das Haus des Faschistenführers u. Freundes Mussolinis in Philadelphia, Rechtsanwalt S. I. V. e. r. o wurde bekanntlich kürzlich ein Bombenanschlag verübt, dessen Folgen auf unserer Wille sichtbar sind. Die Sprengstoffladung zerstörte einen großen

Teil des Hauses, tötete die Gattin Silvestros und verletzte seine drei Töchter, seinen Sohn und die Sekretärin schwer. Silvestro selbst entging dem Anschlag dadurch, daß er gerade zu einem Besuch unterwegs war.



SCHICHT HIRSCH-SEIFE

im Verbräuche die billigste.



der nicht die Experten, sondern auch die Politiker selbst handeln sollen.

Der deutsche Vertreter Vosskammer hat in der Erklärung in Beantwortung der gestrigen Rede Paul-Boncourts betreffend die Deklaration vom 11. Dezember v. J. (Fünfmächtekonferenz), er sei nicht gewillt, in der Gleichberechtigungsforderung dem französischen Außenminister auf diesem Wege der Interpretation zu folgen. Das Fünfmächteabkommen sei die Grundlage und Bedingung für Deutschlands Mitwirkung auf der Konferenz. Der Inhalt der Erklärung der Fünfmächtekonferenz sei eine Grundlage, von der Deutschland nicht abirren könne. Wenn Frankreich jetzt neue Sicherheiten fordere, dann müsse er widerholen, daß die wahre Aufgabe der Konferenz nicht darin liege, solche neue Sicherheiten ausfindig zu machen, sondern einen entscheidenden Schritt in der Richtung der Abrüstung zu tun.

Der englische Delegierte sprach sich für die sofortige Prüfung der Frage der qualitativen Abrüstung aus.

Der polnische Delegierte hat erklärt, daß er sich für den englischen Abrüstungsplan, doch möge von der Diskussion über die Gleichberechtigung Abstand genommen werden, da die Frage noch von keinem Organ der Abrüstungskonferenz geprüft worden sei.

Schredenswinter in Nordamerika

Sibirische Kälte. — Furchtbare Schneestürme. — 38 Todesopfer.

Chicago, 10. Febr. Nach einer vorübergehend milderen Winterszeit ist über den amerikanischen Mittelwesten eine katastrophale Kältewelle ausgebrochen, die Temperaturen bis über 40 Grad unter Null senkte. Außerdem herrschen in zahlreichen Staaten furchtbare Schneestürme, so daß zahlreiche Gebiete von der Außenwelt abgeschnitten sind. Bisher sind 38 Todesopfer zu verzeichnen, davon entfielen allein auf Chicago 12 Tote. Unter der grimmigen Kälte leiden insbesondere die Arbeitslosen, so daß die Wärme- und Tee-Hallen in den Großstädten Tag und Nacht überfüllt sind. Selbst in Kalifornien, wo bis vor kurzer Zeit noch richtiges Frühlingswetter herrschte, ist der Winter mit Kälte und Schneestürmen hereingebrochen. Der Eisenbahnverkehr erleidet auf den Hauptstrecken infolge tieferer Schneeverwehungen stundenlange Verspätungen.

Staatliche Klassenlotterie

(6. Tag der Hauptziehung).

10.000 29383 60024 60088 60364 62192 66922 70707 83901 95125.
4000 Din 3276 17028 27162 33390 47567 56638 58556 61088 62707 64202 71071 82042 82444.
6000 Din 4785 5844 24341 27560 31091 35237 38807 46497 52502 58037 60413 65249 88173 92823 95585.
5000 Din 4819 21612 24976 40703 45793 52172 64294 64468 66151 70003 71470 76532 78200 84931 89580 92364 91773 97673.

Grauenhaftes Flugzeugunglück.

London, 10. Febr. Bei Woombe (Grafschaft Wiltshire) ereignete sich ein schweres Flugzeugunglück, bei dem 4 englische Militärflieger ums Leben kamen. Der fünfte Insasse konnte sich aus dem brennenden Flugzeugwrack wie durch ein Wunder retten. Es handelt sich um einickers Großflugzeug, das von den britischen Militärbehörden hauptsächlich bei Nachtkämpfen verwendet wird und das einen Baum streifte und abstürzte. Die Maschine wühlte sich tief in den Boden ein. Ehe sich die Besatzung aus der Kabine zu retten vermochte, schlug eine gewaltige Stichflamme aus den Trümmern des Flugzeuges hervor. Vier Mann der Besatzung verbrannten bei lebendigem Leibe, der fünfte konnte durch das zerbrochene Kabinenfenster ins Freie gelangen.

Wie die Kapitulation erfolgte

Bombenangriff der Flugzeuge auf das Meutererschiff — 18 Tote, 27 Verwundete — Internierung der Meuterer auf einer Insel

Batavia, 10. Febr. Die Begegnung der ausgehenden Kriegsschiffe mit dem Meutererschiff „Sieben Provinzen“ entwickelte sich genau nach dem Programm. Der Kreuzer „Java“, die Torpedobootjäger und die U-Boote wurden in Bereitschaft gehalten, um nötigenfalls aus größerer Entfernung mit Schiffsartillerie und Torpedos in Aktion zu treten. Die Flugzeuge gingen sofort zu einem Bombenangriff über und überflogen das Meutererschiff. Die aus dem Schiff explodierte Bombe, die etwa drei Viertelstunden nach der Sichtung der „Sieben Provinzen“ abgeworfen wurde, wog 50 Kilogramm. Die Folgen des durch sie verursachten Brandes waren offenbar nicht ernst. Nach dem Ausbruch des Brandes erfolgte die Kapitulation des Schiffes. Wäre sie nicht erfolgt, so wären die Flugzeuge dazu übergegangen, Bomben von 200 Kilogramm Gewicht abzuwerfen. Die Besatzung ging nach der Übergabe in die Boote, die von den konzentrisch herankommenden Einheiten des Geschwaders in Empfang genommen wurden. Der Panzerkreuzer „Sieben Provinzen“ steht jetzt wieder unter dem Kommando der Offiziere. Die Kapitulation war um 3 Uhr morgens erfolgt.

Batavia, 10. Febr. Nach den neuesten Meldungen sind durch die von einem Flugzeug auf den Kreuzer „Sieben Provinzen“ abgeworfene Bombe 18 Mann getötet und 27 verletzt worden. Unter den Getöteten befinden sich drei Europäer, die übrigen sind Malaien. Unter den verwundeten Besatzungsmitgliedern befindet sich auch einer der von den Meuterern gefangen gehaltenen Offiziere.

Batavia, 10. Febr. Der Torpedobootjäger „Diet Hein“ ist als erstes der Kriegsschiffe, die an der Strafexpedition gegen die „Sieben Provinzen“ teilgenommen haben, hier eingetroffen. An Bord befindet sich u. a. der einzige Offizier, der bei der Explosion auf dem Meutererschiff verwundet wurde. Ueber das Schicksal der übrigen auf dem Schiff gewesenen 15 Offiziere wird bekannt, daß sie nicht zu Schaden gekommen sind.

Nach dem Einschlagen des Bombentreffers auf der „Sieben Provinzen“ traf dort der funktentelegraphische Befehl des Kommandanten der Regierungsschiffe ein, daß die Meuterer sich unverzüglich ohne Mitnahme von Waffen in die Boote begeben müßten. Die noch am Leben befindlichen Meuterer, die stark unter dem Eindruck des Bombeneinschlages standen, fügten sich sofort diesem Befehl. Nach der Gefangennahme der Meuterer wurden die Räuberschiffe von den übrigen Mannschaften getrennt.

Batavia, 10. Febr. Die Meuterer des Panzerkreuzers „Sieben Provinzen“ sollen auf der kleinen gegenüber dem Hafen von Tandjong Priout liegenden Insel Ouwst eingeliefert und dort bis zu ihrer kriegsgerichtlichen Aburteilung gefangen gehalten werden. Die bei der Zursünderung des Schiffes Gefallenen werden auf dieser Insel begraben werden.

Die verführerischste Frau — der erfolgreichste Mann

Epidemie der Rundfragen in Frankreich

In Frankreich herrscht gegenwärtig eine Epidemie der Rundfragen. Ein harmloser Mitarbeiter einer harmlosen Pariser Zeitschrift warf die Frage auf, „in welchem Alter die Frau am verführerischsten sei.“ Er ahnte nicht, welche Sintflut von Antworten und Diskussionen er mit dieser Frage entfesseln würde. Alle Kreise der Nation schienen um die richtige Lösung bemüht. Hier die Antwort von Marcelle Biron, einer bekannten französischen Romanschriftstellerin: „Frauen sind mit 18 Jahren am verführerischsten. Sie können in diesem Alter wohl dünn sein, sind aber wenigstens öfters schön. Schönheit und Frische zählen allein — Verstand, Manieren, Kultur, Geistes sind lauter Dinge, die heutzutage von den Mädchen nicht mehr verlangt werden. Ueberdies verfügen wir älteren Frauen ohnehin nicht über diese Eigenschaften.“

Ein französischer Romanschriftsteller wiederum stellt folgende merkwürdige Tabelle über angelegte gegenseitige Abgestimmtheit der Geschlechter in verschiedenen Altersstufen auf:

Alter der Frau	Alter des Mannes
10	80
20	70
30	60
40	50
50	40

Eine zweite Frage, die seit einiger Zeit die Gemüter bewegt, ist der „Typ des erfolgreichen Mannes“ oder richtiger jener Mischung seelisch-geistlicher Eigenschaften im Manne, die zum Erfolg führt. Zur Beantwortung dieser Frage hat sich immerhin der bekannte Londoner Warenhausbesitzer Gordon Selfridge hergegeben: „Takt, Menschenkenntnis, Anpassungsfähigkeit. Sinn für den Wert der Zeit, Verwendbarkeit für alle Dinge und Gleichgültigkeit

allen Hindernissen gegenüber“, sind nach Selfridge wichtige Voraussetzungen für den Erfolg. „Originalität, die ihren Ursprung in einer lebhaften Phantasie hat, und Selbstvertrauen sind sehr wichtig. Beweglichkeit, ein schneller und sicherer Blick müssen die Geistigkeit des erfolgreichen Mannes beherrschen. Die Liebe zum Arbeiten ergibt sich von selbst aus der aufgestapelten Energie und der Entschlußkraft eines solchen Mannes. Die Liebe zum Wissen entspringt seiner Ambition, im Leben vorwärts zu kommen, und seine Unternehmungslust leitet sich aus Phantasie, Energie, Selbstvertrauen und Ambition zusammen.“ Selfridge ging sogar noch weiter und hat über die guten Eigenschaften des erfolgreichen Mannes eine Tabelle aufgestellt, in der diese Eigenschaften in Prozenten aufgeführt sind:

Urteilsfähigkeit, gesunder Menschenverstand	25
Phantasie	15
Energie, geistige u. körperliche	12
Entschlossenheit, Zweckbewußtheit	12
Mut u. Bereitwilligkeit zu Versuchen	11
Ambition	10
Selbstvertrauen	10

Die restlichen 5 Prozent sind vielleicht für das Glück reserviert, das ja schließlich auch zum Erfolg gehört.

Ein „Toter“ beim Leichenschmaus

Im Badeort Königsward war es bekannt geworden, daß ein angesehenes Mitglied der Nachbargemeinde Untersandau gestorben sei. Man erfuhr bei dieser Gelegenheit auch gleich, wann seine Beerdigung stattfinden würde. Nun war dieser Verstorbene ein alter Königswarder, er hatte sogar früher der

Königswarder Gemeindevertretung angehört. Was lag näher, als daß der Stadtverordnetenvorsteher seine Schäflein zu einer Trauerfeier zusammenrief. Nach einer ehrenden Rede für den Toten wurde beschlossen, eine größere Abordnung der Königswarder Gemeindevertretung mit einem Kranz zu dem Begräbnis zu senden. Am frühen Morgen des Beerdigungstages versammelte sich die Abordnung mit dem Kranzträger an der Spitze vor dem Rathaus und machte sich auf den Weg nach Untersandau, das von Königsward etwa eine Stunde entfernt ist. Bis die Abgeordneten die Stadtgrenze erreicht hatten, wurde auch noch das Sterbegeldlein geläutet. Mit feierlichen Gesichtern erschienen die Königswarder in der Nachbargemeinde. Dort sah es aber gar nicht so traurig aus. Viele Menschen kamen, als die würdigen Königswarder in schwarzen Mänteln und Zylinder und mit einem Kranz anmarschieren sahen, und sie waren nicht wenig über die Ovationen erstaunt. Noch erstaunter waren aber die Königswarder selbst, als sie unter den Neugierigen auch den Mann sahen, dem ihr Aufzug galt, nämlich den angeblich Verstorbenen selbst. Er war gesund und munter, und freute sich nicht wenig, daß er in so lebenswürdiger Weise geehrt wurde. Es soll schon früher Morgen gewesen sein, als die Trauerabordnung wieder in Königsward ankam. Der Tote mußte von zwei handfesten Männern vom Leichenschmaus nach Hause getragen werden. Er war aber zum Glück nur eine — Bierleiche.

Verdende Mütter müssen jegliche Stuhlverhaltung durch Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers zu vermeiden suchen. Vorstände von Universitäts-Frauentinkturen loben übereinstimmend das echte „Franz-Josef“-Wasser, da es leicht einzunehmen ist und die mild öffnende Wirkung in kurzer Zeit und ohne unangenehme Nebenwirkungen sicher eintritt. Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in allen Apotheken, Drogerien und Spezialhandlungen erhältlich.

König Ondra heiratet.

Prag, 10. Febr. In Prager Filmtreffen wurden Gerüchte verbreitet, daß die Filmschauspielerin Anna Ondra und der Gymnastikmeister Schmitz nach Prag kommen werden, wo die Trauung der beiden stattfinden soll. Diese Gerüchte werden jetzt in der Form bestätigt, daß die Trauung der Filmdiva mit dem Gymnast nach dessen Weltmeisterkamps im Juni dieses Jahres beabsichtigt sei.

Die kleinsten Menschen und die größten Affen

Martin Johnsons Filmabenteuer im afrikanischen Dschungel.

Von Michael Aufspitz.

Hoch oben in der kalten grauen Bergeinsamkeit des Mileno und Mumbongo, da ist der Gorilla zu Hause, der Riese im dichten Haarleib, über den die unheimlichsten Gerüchte im Umlauf sind. Hieß es nicht, daß er das vor Angst aufschreiende Weib von der Seite des entlegenen Gattens wegholte, um Ungeheuer, halb Mensch, halb Tier, mit ihr zu zeugen? Daß er Regerfinder raube, um in den Bergen verwilderte Räuber aus ihnen zu machen. Alles Unfug natürlich, aber gibt es vielleicht doch irgendeine Quelle, aus der diese nicht verstummenden Hirngespinnste Nahrung erhalten?

In demselben Erdteil, mitten im afrikanischen Dschungel, liegt der Turi-Wald. Dort lebt das fröhliche Völkchen der Zwerges, die mit einem Lied auf den Lippen durchs Leben tanzen, im glücklichen Gleichmaß, von Sorge oder Qual nur selten gestört.

Gorillaland und Zwergland in Afrika waren die Hauptreiseziele der abenteuerlichen Film-Expedition, die Martin Johnson in Begleitung seiner jungen Frau und des Filmkameramannes De Witte unternahm. Als Ergebnis dieser an heiteren und aufregenden Ereignissen, an Gefahren, Ueberraschungen und interessanten Beobachtungen so überaus reichen Fahrt durch den schwarzen

SPORT

Die Weltmeisterchaften Die Schweden siegen im Langlauf, Oesterreich im Damen-Slalom

J u n s b r u d, 10. Febr.

Im Rahmen der FIS-Kämpfe wurden heute der 18-Kilometer-Langlauf und der Damen-Slalomlauf zur Austragung gebracht. Da das Gelände auf der Seegrube keine geeigneten Schneeverhältnisse mehr aufwies, wurde die Strecke nach Seefeld verlegt. Ueber Nacht wurde die Bahn ausgedeckt und hergerichtet, der leichte Frost der Nacht hat die Bahn zu einem idealen Gelände gemacht. Das festlich geschmückte Seefeld begrüßte die Gäste bei der Ankunft auf dem Bahnhof und geleitete sie unter Musikklängen zum Startplatz. Die dankbaren Seefelder hatten gestern ihren Bürger Anton Seelos, den Sieger von gestern, am Bahnhof festlich empfangen und ihn auf den Schultern in den Ort getragen.

Die offiziellen Ergebnisse des Langlaufes über 18 Kilometer, zu dem 141 Teilnehmer gestartet waren, von denen am Ziele 130 eintrafen, lauten: 1. N e i s und G n g l (Schweden) 1:02:19,2; 2. Salmar Bergström (Schweden) 1:02:40; 3. Väinö Väänänen (Finnland) 1:02:47,6; 4. Veli Saarinen (Finnland) 1:03:00,8; 5. Sven Ullerström (Schweden) 1:03:11; 6. Friedl Dürer (Deutschland) 1:05:53,6.

Die zweite Veranstaltung des Tages war der Damen-Slalom, der unter der Leitung von Hannes Schneider oberhalb der Station Seegrube ausgetragen wurde. Hannes Schneider hatte die Schwierigkeiten der Strecke von gestern verringert, indem er einige Tore ausgab und die Strecke verkürzte. Immerhin waren die Anforderungen an die Leistungen der Damen groß und bemerkenswert. Die Schneeverhältnisse waren gut; so wie gestern fehlte auch heute das Schneetreiben nicht aus.

Die Ergebnisse waren: 1. Inge W e r s i n - L a n t j e n e r (Oesterreich) 2:10,4; 2. Boughton Leigh-Hellen (England) 2:18,1; 3. Helen Jings (Schweiz) 2:36,6; 4. Jeanette Kessler (England) 2:24,4; 5. Rösli Streiff (Schweiz) 2:27,1; 6. Gerda Baumgarten (Oesterreich) 2:27,8; 7. Hilba Sturm (Deutschland) 2:30.

J u n s b r u d, 10. Februar. Die beiden Sprungläufe am Samstag und Sonntag werden programmäßig durchgeführt werden. Da nun auch die Norweger Birger Ruud, Siegmund Ruud, Alberg und Skreiken die Eröffnungssprünge machen werden, und zwar im Einverständnis mit dem norwegischen Verband, ist an dem Sprungläufen die ganze Weltklasse beteiligt.

J u n s b r u d, 10. Februar. Offizielles Ergebnis der Kombination aus dem gestrigen Abfahrts- und dem heutigen Slalomlauf für Herren: 1. Anton S e e l o s

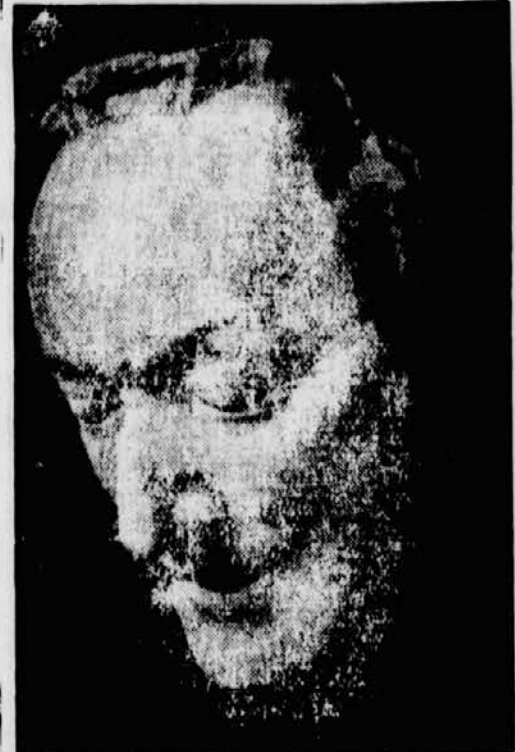
(Oesterreich), Note im Abfahrtslauf 92,30, Slalomlauf 100, Endnote 192,30; 2. Fritz Steuri (Schweiz) 94,83, 93,33, 191,16; 3. Ant. Pfister (Schweiz) 96,96, 93,07, 190,03; 4. David Jogg (Schweiz) 99,39, 85,78, 185,38; 5. Gustav Lantschner (Oesterreich) 90,82, 93,83, 84,65; 6. Friedl Pfeiffer (Oesterreich) 96,77, 87,44, 184,21.

Am 18-Kilometerlauf war J u g o s l a w i e n mit sechs Läufern vertreten. Die beste Zeit von ihnen erreichte Josko J a n s a mit 1:15, der den 70. Platz belegte. Es folgten S m o l e j in 1:20 an 96.; J a k o p i c in 1:21 an 103., B e r b a r in 1:25 an 113. und S r a m e l in 1:29 an 120. Stelle.

: **Abgefragt.** Das für morgen, Sonntag, geplante Eröffnungsspiel „Rapid“—„Maribor“ wurde wegen des überfluteten Platzes abgefragt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

: **Verlosung der Davis-Cup-Spiele.** In Paris wurde die Verlosung der Davis-Cup-Tennisturniere mit folgendem Ergebnis vorgenommen: Erste Runde: Finnland—Indien, Spanien—England, Belgien—Oesterreich, Italien—Jugoslawien, Ägypten—Deutschland, Polen—Holland, u. Dänemark—Irland. Zweite Runde: Griechenland—Rumänien, Monaco—Tschechoslowakei, Norwegen—Australien, Südafrika—Schweiz. Die erste Runde muß bis zum 9. Mai, die zweite bis zum 21. Juni beendet werden.

Richard Wagners 50. Todestag



Richard Wagner, einer der größten Geister, die das deutsche Volk der Weltkultur schenkte, ist am 13. Febr. 1883 im Palazzo Vendramin in Venedig gestorben. Dem wunderbaren Künstlerleben Richard Wagners entspricht die phantastische menschliche Laufbahn des genialen Komponisten. Es ist unglaublich, was sich in dieses einzige und einmalige sterbliche Dasein drängte, wie sich die Ereignisse häuften, die Konflikte spannten, dramatische Szenen des Lebens aneinanderreiheten. Von den Barrikaden, auf denen der junge Wagner stand, über den Pariser Theaterskandal, die vielen deutschen Mißerfolge und Enttäuschungen, den Zusammenbruch aller seiner Hoffnungen in Wien, das Wunder der königlichen Rettung aus äußerster Not, die mehrmalige Verbannung, bis zur letzten Residenz des von Freund und Feind anerkannten Meisters im Palazzo Vendramin in Venedig, welcher ein bunter Film, welcher ein romanhaftes Auf und Ab des Lebens, für das uns jeder Maßstab fehlt.

Es würde den Rahmen eines für die Tageszeitung bestimmten Aufsatzes weit überschreiten, wollte man den Lebensweg Richard Wagners in allen seinen Details vor Augen führen. Von seinem

Erstlingswerk „Die Feen“ über den „Fliegenden Holländer“, „Rienzi“, „Tannhäuser“, „Lohengrin“ und „Tristan und Isolde“ zum „Parsifal“ und anderen großen musikdramatischen Werken, die den „Ring des Nibelungen“ bildeten — eine Reihe von Mißerfolgen und glänzenden Premieren, bis er sich schließlich voll durchsetzte in der ganzen Welt. Am Abend seines Lebens trieb ihn die Unruhe nach Italien, wo er seinen Tod fand. In Richard Wagner feiert die Welt, so verschieden Auffassung sie auch über sein Werk sein mag, doch einen der größten Musikhelden der neuen Zeit.

Aus Celse

c. **Die pensionierten Lehrer** von Celse und Umgebung treffen sich von nun an jeden ersten Samstag im Monate in der Restauration der Beamtenanfangsgegnosenschaft.

c. **Die Kreditgenossenschaft der Staatsangehörigen**, deren Wirkungsbereich sich auf das ganze Gebiet des Kreisgerichtes Celse erstreckt, hat mit ihrer Tätigkeit begonnen. Amtsstunden jeden Dienstag und Freitag von 9—12 und von 14—17 Uhr in der Presernova ulica 10.

c. **Hauptversammlungen.** Der Arbeiterbildungsverein „Svoboda“ hält seine Jahreshauptversammlung Sonntag, den 12. d. um 14 Uhr in der öffentlichen Küche in der Arbeiterkammer ab, der staatliche Kinderchor Dienstag, den 21. d. um 20 Uhr im kleinen Saale des „Marobni dom“.

c. **Volkshochschule.** Montag, den 15. d. spricht im Zeichenlaale der Knabenbürger-Schule (Eingang von der Vodnikova ulica) Universitätsprofessor Dr. Alexander B i l i m o v i c aus Khabarna über das aktuelle Thema „Weib, Arten des Weibes und wovon seine Kraft abhängt“. Der Vortrag erscheint sehr interessant zu werden, da der Vortragende, der in Rußland Finanzminister war, ein bekannter Finanzfachmann ist.

c. **Niederkunft im Rettungsauto.** Als das Rettungsauto Donnerstag abends eine Frau, die ihre Niederkunft erwartete, auf Kmita Toplice in die Gefährlichkeit überführte, gebar die Frau während der Fahrt einen gesunden Knaben. Dies ist die erste Niederkunft im Rettungsauto.

c. **Die Antituberkuloseliga** hielt Donnerstag abends eine Sitzung ab, auf der sich der neue Ausschuss folgendermaßen konstituierte: Obmann Lehrer Bogomir J d o l s e l, erster Vizeobmann Bürgermeister Dr. Gorican, Stellvertreterinnen Frau Dr. Ella Kalan und Frau Fani Stermedl, Sekretär Viktor Smigove, Kassier Prof. Ignaz Gorup. Die Liga wird allen Hausbesitzern in Celse Zuschriften versenden, in denen sie ersucht, für das Tuberkulosejahr in Celse beizusteuern. Die Zuschuhmittglieder werden aber noch persönlich unter den Hausbesitzern werben. Es wird eine Kartothek zur Evidenz aller Lungentransporte angelegt werden. Die nächste Ausschuhssitzung findet Dienstag, den 23. um 20 Uhr im Gesundheitsheime statt.

c. **Das Slalomrennen abgefragt.** Bis zu letzten Tagen hatte es den Anschein, daß der Schnee bei der „Celska loka“ für das Slalomrennen des Slowenischen Alpenvereines geeignet sein werde. Gestern mußte man aber mit Bedauern feststellen, daß das Rennen nicht stattfinden kann und verschoben werden muß. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben werden.

c. **Das erste Fußballwettpiel** in diesem Jahre findet Sonntag, den 12. d. um 14 Uhr auf dem Sportplatz des S.R. „Celse“ (auf dem Giacis) statt und zwar spielt der S.R. Trbovlje ein Freundschaftswettpiel mit der ersten Mannschaft des S.R. Celse.

c. **Fahrraddiebstahl.** Am 8. d. M. wurde vor der König-Peter-Kaserne ein schwarz gestrichenes „Diel“-Fahrrad (Nr. 1.648.336) von einem unbekannten Täter entwendet.

c. **Den Apothekenamt dienlich** verfiel von Samstag, den 11. d. bis einschließlich Freitag, den 17. d. die Abler-Apothek (Mag. J. Tončič) am Glavni trg.

c. **Freiw. Feuerwehr und Rettungsabteilung.** Wochen dienst hat von Sonntag, den 12. d. bis einschließlich Samstag, den 18. d. der dritte Zug unter Kommando des Herrn Edmund Vandež, Rettungsabteilung hat die erste Rote. Inspektionsdienst hat im Feber der Hauptmann Herr Franz Kofjier.

Kontinent entstand der großartige Konfilm „C o n g o r i l l a“.

Nun schildert Martin Johnson seine überwältigenden Erlebnisse mit den größten Affen und den kleinsten Menschen in einem mit köstlichen Bildern versehenen Buch, dessen deutsche Auflage eben bei Brodhaus in Leipzig erschienen ist. Im Gebiet der bis über 4000 Meter hohen Vulkane am ostafrikanischen Graben liegt die Heimat des bisher wenig bekannten Berggorillas, der sowohl für den Forscher wie für den Reiseabenteurer die gleiche Anziehungskraft besitzt.

„Die Kamerajagd nach Gorillas ist die aufregendste aller Sportarten.“ In diesen Worten faßt die Expeditionsteilnehmer die Eindrücke aus den Tagen ihrer Begegnung mit diesen Tieren zusammen. Nicht, daß der Gorilla ein gefährliches Tier im üblichen Sinne wäre, er ist ja Pflanzenfresser. Auch alle Schauergerüchten, die über seine angebliche Tücke und Grausamkeit verbreitet sind, gehören ins Reich der Fabeln. Aber eine Begegnung mit dem riesigen, in Gestalt und Wesen so menschenähnlichen Affen, der sich schlau und listig der Verfolgung entzieht, u. endlich gestellt, rasend vor Wut mit den großen schwarzen Fäusten auf dem breiten Brustkasten trommelnd, ein fürchterliches Gebrüll ausstoßend, aufrechten Ganges dem Menschen entgegenzukeilen, — ein solches Zusammentreffen ist ein unaussprechliches Erlebnis. Wenn man nach den Schilderungen Martin Johnsons urteilen darf, stellt es sogar die wilde Löwen- und Tigerjagd in den Schatten.

Hallo, Hallo, Damen! „U. F.“ „U. F.“ ist nur für Damen!

Liebe Damen! Bedenket gut und vergesst nicht: „U. F.“ „U. F.“ „U. F.“

In dem Glauben, der Gorilla wäre zum Absterben verurteilt, falls die Jagd auf ihn andauerte, wurden von verschiedenen Forschern Schritte unternommen, um die belgische Regierung zu bewegen, diese Berge als Gorilla-Schutzgebiet zu erklären. Diefem Wunsch wurde zwar nicht stattgegeben, doch errichtete die belgische Regierung in Belgisch-Kongo den berühmten Albert-National-Park, in dem nicht nur die Gorilla-Jagd, sondern auch jede Art von Großwildjagd strengstens verboten ist. Dort können sich die großen Affen ungestört und von Jägern unbefräftigt fortpflanzen. Im weit ausgedehnten Reichthum des Albert-Parks bietet sich den Gelehrten für alle Zukunft die Gelegenheit, neben anderen afrikanischen Tieren auch die Gorillas in ihrem Lebensselement zu studieren.

In der Nordostseite des belgischen Kongo-Gebietes schloß die kleine Reisegesellschaft Kreutzfeldt mit den sagenhaften Zwergen, die der altgriechische Geschichtsschreiber und Reisebeschreiber Herodot P h y g m ä e n nannte. Die Schen vor den Negern, ihren hochgewachsenen Nachbarn, und vor den weißen Eindringlingen hält sie im Turi-Wald zurück. Abgesehen davon, fürchten sie die Sonne. Die Phygmaiden vertrauen nicht die heißen afrikanischen Sonnenstrahlen und leben verborgen im Schatten des Urwaldes.

Aber der große weiße Mann bringt diesen kleinsten der heutigen Menschen so viele Geschenke mit, Tabak, Salz, rosarote Seife und andere heiß begehrte Leckerbissen, daß die Schen überwunden und die freundliche Bekanntschaft schnell angebannt werden kann. — Nicht nur Tabak und Salz werden von den Zwergen mit Wonne verschlungen, auch die Seife wird nicht zum Waschen, sondern zum Essen benutzt.

Und darauf entpuppen sich die Phygmaiden als ganz natürliche, willige, obwohl auch unverständige Naturkinder. Solche in all ihren Gebärden urkomischen Gestalten standen noch nie vor der Linse des Konfilmgerätes!

Der Film „Congorilla“ und das ihm folgende Reisebuch Martin Johnsons stellen einen höchst interessanten Beitrag zur kulturellen Erforschung Afrikas, der Wunder und Seltsamkeit seiner Menschen- und Tierwelt dar.

Neue Erpressungsversuche an Lindbergh.

M e m p o r l, 10. Februar. Die Staatspolizei von Nevada verhaftete zwei junge Leute unter der Anklage, sie hätten versucht, von Lindbergh 17.000 Dollar unter der Drohung zu erpressen, sich zu erlösen, wenn diese alte Person zu entführen. Diefelben Verbrecher boten Lindbergh Informationen über die Ermordung seines ersten Kindes für 50.000 Dollar an.

Inge Lantschner — beste Läuferin bei den
Fis-Meinen.



Bei den Damen konnte sich im Abfahrtslauf der Fis-Meinen die junge Inge L a n t s c h n e r den ersten Platz holen.

Genossenschaftsmitglieder samt Familien sowie sämtliche Vereine, bei denen der Jubilar mitwirkt, erscheinen mögen.

m. Todesfall. In Graz ist die Gattin des bekannten hiesigen Weingroßhändlers Herrn Hofmann Frau Anna Hofmann im Alter von 70 Jahren gestorben. Die Verbliebene, die sich allgemeiner Wertschätzung erfreute, wird nach Maribor überführt, wo Montag die Beisetzung stattfinden wird. — Friede ihrer Asche! Den schmerzlichen Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

m. Die Jahreshauptversammlung der Hitiats Maribor des Slowenischen Jagdvereines findet morgen, Sonntag, den 12. d. um 10 Uhr vormittags im Hotel „Drel“ mit der üblichen Tagesordnung statt. Wie wir erfahren, wird der Generalversammlung auch der Präses der Generalversammlung des Jagdvereines Herr Rechtsanwalt Doktor Dobrenič beiwohnen.

Dr. Viktor Kac — 60 Jahre alt



In der Reihe der Slowenen, die als Intellektuelle und Vertreter freier Berufe lange vor dem Umsturz in unserer Stadt sich durch ihr öffentliches Wirken und durch ihre Charaktereigenschaften bei Freunden und auch bei Gegnern gleich hohe Achtung zu erwerben verstanden, ist der hiesige Zahnarzt Herr Dr. Viktor Kac, der morgen seinen 60. Geburtstag feiert, wohl einer der ersten. Geboren 1873 in Smarino bei Slovenskoje kam er nach vollendeter Volksschule nach Maribor, um hier seine Gymnasialstudien zu vollenden. Der junge Mann entschied sich für das Studium der Medizin und bezog so die Grazer medizinische Fakultät, wo er 1898 promovierte und eine Zeitlang auf der Klinik des Professor Kofner sich betätigte. 1899 war der Jubilar Distriktsarzt in Velenje. Ein Versuch, sich in Klagenfurt niederzulassen, mißlang. Später verließ er sich in Wien in der Zahnheilkunde, um sich 1909 — es war im Oktober — ständig in der Draufstadt niederzulassen. Wie beliebt der Jubilar im öffentlichen Leben war, zeigte in Velenje seine Wahl in den Gemeinderat und in die Bezirksvertretung. In Maribor widmete er sich der Tätigkeit in zahlreichen Vereinen, vornehmlich aber in der Caritas. Nach dem Umsturz wurde der Jubilar, dessen Fähigkeiten immer hoch eingeschätzt wurden, in den Beirat des städtischen Regierungskommissars berufen, als Mitglied des Gemeinderates war er Vorstand der sozialpolitischen Sektion und der Bauaktion, heute leitet er im Gemeinderat das städtische Bad und die Gemeindefeststellungsanstalt. Sein Hauptberuf ist jedoch in der „Posojnica“ niedergelegt, dessen Aufsichtsrat er in den Jahren 1908—1909 war und deren Obmann er seit 1928 ist. Außerdem betätigte er sich auch auf wirtschaftlichem Gebiete bei der Gründung der Ziegelfabrik in Mace sowie bei einem eigenen Unternehmen in Maribor. Der Jubilar wird wegen seines humanen, hochherzigen Wesens, vor allem aber wegen der Treue seiner Urteilskraft und der Unantastbarkeit seines Charakters von allen, die ihn kennen, hochgeschätzt. Möge es ihm vergönnt sein, in unserer Stadt noch viele Jahre zum Wohle der Bürgererschaft zu wirken!

Die Gattin zu Tode geprügelt

Grauenhafte Bluttat unter geschiedenen Eheleuten

P t u j, 11. Feber.

In der Nacht zum Freitag spielte sich in Gruskoje bei Sv. Trojica (Kofos) eine furchtbare blutige Familiendrama ab, die in ihren Schrecknissen wohl vereinzelt dasteht.

Wie schon oft zuvor, erschien vergangenes Donnerstag spät abends der 35jährige Besitzer Georg Perel bei seiner geschiedenen Gattin Marie, die in Gruskoje ein Anwesen besaß, und machte ihr Vorwürfe wegen der Ehescheidung. Marie Perel, die jetzt ihr 13jähriger Sohn bereits zu Hause war, ihm sagte sich nicht viel um die Vorwürfe, die sie ja schon gewohnt war. Erst als er drohte, daß einer von den beiden — Mutter oder Kind — heute noch tot sein müsse, richtete sie sich auf. In diesem Augenblick schlug sie aber auch schon Perel mit dem Stiel einer Feldhaue nieder, während der 13jährige Sohn weinend dazwankte. Perel schlug auf die arme Frau so lange darauf los, bis diese kein Lebenszeichen mehr von sich gab.

Nach einer Stunde schlich sich dann wie-

der der Sohn ins Zimmer, der die Mutter, von den unzähligen Stößen völlig entsetzt, bereits tot vorfand. Auch Perel kehrte in der Nacht reumütig zurück, wurde aber bald darauf festgenommen und dem Gerichte eingeliefert.

Gestern fand sich am Tatort eine aus dem Richter Dr. M n h a und den Gerichtsärzten Dr. B r e d o und Dr. M r g o l e bestehende Kommission ein, die den Tatbestand aufnahm.

Marie Perel, verwitwete Matar, besaß in Gruskoje einen kleinen Besitz. Im Jahre 1921 verheiratete sie sich mit dem 13 Jahre jüngeren Georg Perel. Aus der ersten Ehe brachte sie den jetzt 13jährigen Sohn mit, während beide Kinder, die der Ehe mit Perel entsprungen waren, gestorben sind. Das Verhältnis zwischen beiden Eheleuten wurden von Jahr zu Jahr unerträglicher, weshalb die Gattin die Ehescheidung anstrebte, und dieselbe auch durchführte. Perel vergriff sich an seiner Gattin gar oft, wofür er auch schon mehrere Kerker- und Arreststrafen verbüßte.

m. Englischer Vortrag. Am Mittwoch, den 15. d. um 20 Uhr veranstaltet der englische Zirkel einen englischen Vortragsabend. Am Vortragsabend erscheint unsere englische Sprachlehrerin Miss Edith D r l e y mit dem Thema „History and peculiarities of public schools“. Der Vortrag, der im Realschulgebäude stattfindet, werden künftige Bilder begleiten.

m. Aus der hiesigen Volkshilfe im Saal der „Zadrzina gospodarska kanta“ gelangt heute u. a. c. Samstag, um 20 Uhr hiesiges Drama „Kadlat“ in der Regie des Herrn Standerer zur Aufführung.

m. Die große Wohltätigkeitskassette der Freiwilligen Feuerwehr findet heute am 7. Mai im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 25. Jubiläums ihrer Rettungsabteilung statt.

m. Die staatliche Teppichweberei (Sara-jewa) veranstaltet im Geschäft M a c u n, Gosposila ulica 10 (erster Stock), eine ständige Ausstellung ihrer anerkannten Erzeugnisse. Morgen, Sonntag, findet aber im Parkterre eine Spezialausstellung statt. Für Staatsangestellte, Offiziere usw. auch Ratenzahlungen (12—18 Monate).

m. Kapellmeister Herr Max Schönherr feiert morgen, den 12. d. seinen 60. Geburtstag. Einige der markantesten Gestalten unter den heimischen Musikern, ein Kind dieser Stadt, Sohn des Kapellmeisters Franz Schönherr, nahm der Jubilar mit 11 Jahren bereits schon Violin- und Waldhornunterricht unter Direktor Binder in frühheren Philharmonischen Verein. Als 13jähriger Schüler kam er als Musikante am 27. Inst.-Reg. nach Graz, später mit der Musikkapelle nach Lubiana. Dort nahm er gründlichen Musikunterricht am Konservatorium unter Direktor Erich Dgner. Die Zeit zwischen 1893 und 1898 sah ihn als Konzertmeister und Dirigenten der Musikkapelle in Lubiana, wo er an allen Opern- und Konzertaufführungen der dortigen Musikvereinigungen unter Gerbich, Benisek, Hubad und Böhmer regen Anteil nahm. 1898 übernahm er die Leitung der hiesigen Südbahnwerkstättenkapelle, die er in zäher Arbeit so weit fortbrachte, daß sie beim alpenländischen Musikfestenpreiswettbewerb 1906 in Graz den 1. Preis und einen Ehrenpreis zu erringen vermochte. In den folgenden Jahren war der Jubilar sehr viel beschäftigt bei verschiedenen Konzertveranstaltungen, dirigierte er doch die Parkkonzerte einberechnet viele Hunderte von Konzerten. Im Jahre 1910 gründete er das sogenannte Herrenorchester, bestehend aus den Herren Max und Franz Schönherr, Hans Bernkopf, Albert Kropf, Emil Jülicher und Roman Kofe. Mit diesem Orchester unternahm er u. a. zwei Mittelmeertourneen. 1921 wurde Herr Max Schönherr als Dirigent und Konzertmeister an das hiesige Nationaltheater verpflichtet. Nach erfolgtem Abbau der Oper ersetzte seine Betrauung mit der Leitung der neu gegründeten Kapelle des Eisenbahner-Musikvereines. Herr Schönherr hat sich einige Male auch mit Erfolg als Komponist ver-

sucht. Die Schönherrs sind eine wahre Kapellmeisterdynastie, denn seine beiden Söhne Willy und Max fanden schließlich ebenfalls den Großvater und Vater vorzüglichen Lebensweg. Ersterer wirkt als Musikdirektor in Hermannstadt, der zweite als Dirigent am Theater an der Wien, bekannt auch im Rundfunk. Hoffen wir, daß Herr Schönherr noch viele Jahre als Musiker in unserer Stadt fortwirken wird!

DARMOL
ABFÜHR-SCHOKOLADE
wirkt mild, sicher, unschädlich
Odobreno od Ministarstva socialne politike i narodnog zdravlja S. Br. 249 od 19. II. 1932.

m. Die Selbstverwaltung Sloweniens. Die Verwaltungsgeschichte gab eine Broschüre heraus, die sich „Wirtschaft der Selbstverwaltungsbörser im Draubau“ betitelt und interessante Ziffern über die Gekbarung der Gemeinden, Straßenausgaben und des Banets enthält. Das auf Grund statistischer Daten sorgfältig verfaßte Werk bietet jedem der sich für die Wirtschaft unserer Selbstverwaltung interessiert, reichhaltiges Material für Studien.

m. Forellenfischer! Der Fischereiverein in Maribor gibt allen Mitgliedern bekannt, daß die Vermerkung für die Forellenfischerei (Karten) bis spätestens den 25. d. in der Geschäfts des Herrn Ferd. G r e i n e r in der Gosposila vorgekommen wird.

m. Den Vorlesungen erlegen. Die 50-jährige Wöhrerin Marie B o n i f o r aus Goresja vas, die, wie berichtet, von einem Kraftwagen niedergestoßen wurde, ist gestern vormittags im Krankenhaus von Pnj den erlittenen Verletzungen erlegen.

m. Billiges Fleisch. Montag, den 13. d. gelangt am Standplatz bei der städtischen Schlachthalle wieder eine größere Menge von Rindfleisch zu ermäßigtem Preise zum Verkauf.

Samstag: 11. Velika JAPANISCHE REDOUTE SERPENTINNEN-SCHLACHT KABARETT usw.

m. Den Apothekennachdienst verleiht von Sonntag, den 12. d. bis nächsten Sonntag die St. Antonius-Apothek in der Frankopanova ulica.

m. Wetterbericht vom 11. Feber, 8 Uhr: Tendenz: leichtem Regen — 5, Barometerstand 742, Temperatur +3, Windrichtung NO, Bewölkung ganz, Niederschlag Schnee und Regen.

m. Spende. Für die arme Frau spendete „Lungenamt“ 20 Dinar. Herzlichen Dank!

*** Die Firma Rudolf Loh,** Maribor, Jurisdiktion ulica 5, Albin hat die Buchvermittlung übernommen ohne jedoch den Verkauf der RSD Motorfahräder aufzugeben. Siehe Inserat!

* Restauration Njig, Trzaska costa. Stimmungsmusik. Tanzgelegenheit. Vorzügliche Küche. Erstklassige Weine. 1793

* Verschiedene Arbeiten werden von der Stadt. Unternehmungen abgegeben; siehe Inserat! 1755

* Verein der Offiziere d. A., deren Witwen und Waisen in Maribor. Die Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, den 25. d. um 10 Uhr im Saale der „Nahajolna jadruga drzavnih namesencev“ am Kotoski trg statt. 21

* Bei der „Linde“, Njbanje, immer Hochbetrieb! Radioschlager. Prima Küche. Beste Pelerer-Weine. 1791

* Beim „Eisapfelwein“ Sonntag Hauskaffee, Eulomerer-Weine, kalte und warme Speisen. 1792

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor
Repertoire:
Samstag, den 11. Feber um 20 Uhr: „Sveji“ (2. Teil). Ab. C.
Sonntag, den 12. Feber um 15 Uhr: „Himelweihe“ (2. Teil). Ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr: „Sveji“ (2. Teil).

Bei Kieren, Harn-, Blasen- und Mastdarmliden lindert das natürliche „Kranz-Rosel“-Wasser auch heftige Stuhlbeschwerden in kurzer Zeit. Krankenhausausschlüsse bestätigen, daß das „Kranz-Rosel“-Wasser, infolge seiner schmerzlos wirkenden Wirkung, für alt und jung zu fortwährendem Gebrauch besonders geeignet ist. Das „Kranz-Rosel“-Wasser ist in allen Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

Musik

p. Trauung. In der Pfarrkirche in Gotschina wurde der Sägewerksbesitzer Herr Johann B i n d i s mit der Grundbesitzerstochter Jrl. Carla S i m a getraut. Als Trauzeugen fungierten der Bürgermeister von Breg Herr B i n d i s und der Hausbesitzer Herr P e j e r i. Wir gratulieren!

p. Der städtische Gemeinderat hielt am 9. d. eine außerordentliche Sitzung ab, in der die Eingemeinderungsfrage durchgesehen wurde. Der Sitzung wohnten die Vertreter der Gemeinden Ragoznica, Brestje und Kresna bei, die sich gegen die Inkorporierung erklärten. GR Kras brachte einen Vorschlag vor, der die Eingemeindung der Gemeinde Breg, der Ortshaus Breda b z zur Grajena Frage, der Ortshaus Breda b z vorzöge. Der Antrag wurde beifällig angenommen.

p. Drohender Wassermangel. Der Wasserstand der Drau ist derart gesunken, daß sich vom linken Ufer bis zur Mitte des Flußbettes eine nur durch mehrere überlappende Dämme unterbrochene Schotterbänke hinzieht. Nicht nur, daß diese Wasserbänke einen penetranten Geruch verbreiten, sondern vielmehr besteht hierdurch für den Fall eines Brandes größte Gefahr, zumal die Wasserzufuhr auf größte Schwierigkeiten stoßen würde. Da auch alle Brunnen fast leer sind, würde ein Brand gegenwärtig unabsehbare Folgen nach sich ziehen. Der Bau einer Zisterne, in der sich genügend Wasser ansammeln würde, erscheint daher immer dringender.

p. Den Apothekennachdienst verleiht bis 17. d. die St. Antonius-Apothek (Mag. Pharm. Drohen).

p. Vereinfacht der Feind. Feuerwehr. Von Sonntag, den 12. d. bis nächsten Sonntag verleiht die zweite Kette des zweiten Jures mit Brandmeister Franz Breznit und Koffführer Rana Wanda die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Hans Dmuleh, Monturverwalter Georg Schuster sowie Josef Ametec und Rudolf Breknig von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

p. Sonntag. Heute Samstag und morgen, Sonntag, den 12. d. bis nächsten Sonntag verleiht die erste Kette des zweiten Jures mit Brandmeister Franz Breznit und Koffführer Rana Wanda die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Hans Dmuleh, Monturverwalter Georg Schuster sowie Josef Ametec und Rudolf Breknig von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

p. Im Kino in Ormoz gelangt Samstag und Sonntag, den 11. bzw. 12. d. der Winterportfilm „Bob 13“ zur Vorführung

Wirtschaftliche Rundschau

Typisierung der Traubenpackung

Ab 1934 Vorschrift — Verbot der Erzeugung nichttypisierter Kisten und Behälter

— 0 — Ueber Initiative des Exportförderungs-Institutes fand, wie schon berichtet, in Beograd eine Landeskonferenz der Obstexporteure statt, bei welcher eine Anzahl wichtiger Beschlüsse gefaßt wurde, die alle die Ausfuhr von Frischobst betreffen. In Anbetracht der Bemühungen um unsere Ausfuhr von Tafeltrauben, die auch aus dem Draubanat in größeren Quantitäten ausgeführt werden sollen, ist festgesetzt worden, daß der Traubenexport von nun an nur mehr in vier verschiedenen Packungen erfolgen darf.

Packung A besteht aus den sogenannten italienischen Verschlägen, in der Größe von 45 zu 32 cm beim Deckel und 30 zu 17 cm beim Boden, bei einer Höhe von 18 cm und einem Maximalgewicht von 1,2 kg. Der Inhalt dieser Verschläge wird 10 kg betragen.

Zur Packung B werden sogenannte holländische Kisten verwendet, die 52 cm lang, 41 cm breit und 10 cm hoch sind und ein Maximalgewicht von 1,8 kg besitzen.

Die Packung C besteht in geflochtenen, runden Körben aus weissen Weidenzweigen. Diese Körbe müssen oben und unten Deckel haben. Die Weidenzweige müssen geschält sein. Der Export in Körben aus ungechlachten Weidenzweigen ist verboten. Der Umfang der Körbe wurde in folgenden Mäßen festgesetzt: Oberer Durchmesser 20 cm, unterer Durchmesser 20 cm, Tiefe 20 cm, Maximalgewicht 0,8 kg. Die beiden Deckel müssen aus ungebrochenem Reisig bestehen und rot gefärbt sein.

Außerdem kommt noch die holländische Kiste zu 5 kg in Betracht, die 35 cm lang, 25 cm breit und 8 cm hoch sein muß. Die Steigen und Kisten dürfen nur aus Buchen- oder Tannenholz sein, die Ausfuhr von Kisten aus anderem Holz ist verboten. Das Holz muß rein, weiß, fein gehobelt und astfrei sein. Auf allen Packungen muß sich oben ein 10 cm breites Brett befinden, auf welchem in Lateinschrift die Aufschrift „Jugoslavija“ in der Größe von 2—12 cm anzubringen ist. Bei den holländischen Kisten ist diese Bezeichnung überdies auch noch an den beiden Stirnseiten einzubrennen. Bei

den Körben muß sich die Aufschrift auf dem oberen Deckpapier befinden.

Alle vorhandenen Steigen und holländischen Kisten dürfen noch bis zum Ende des Jahres 1933 verwendet werden. Nach dieser Zeit darf der Export nur mehr in den hier beschriebenen typisierten Packungen erfolgen.

Ab 1. April 1933 ist es nur mehr erlaubt, Steigen und Kisten in den typisierten Mäßen zu erzeugen. Die Erzeugung solcher Packungsmaterialien, die den Mäßen nicht entsprechen, ist nach dieser Frist verboten.

Bei der Verpackung der Trauben muß der gesamte Inhalt in Pergamentpapier eingeschlagen werden, unabhängig davon, ob die Tafeltrauben in Steigen, Körben oder Kisten verpackt werden. Bei den holländischen Kisten ist überdies diese Verpackung noch kreuzweise mit einem in den Staatsfarben gehaltenen Bande oder Bindfaden zu verschmieren.

Die hier angeführte Verpackungstypisierung soll den ersten Schritt zur allgemeinen Typisierung der Tafeltrauben bedeuten und man ist der Ansicht, daß es viel leichter gelingen wird, unsere Trauben in geschmackvoll und gleichmäßig abjustierten Packungen anzuführen als bisher.

Gleichzeitig damit wurde auch eine Typisierung der Verpackung unserer Exportpflaumen vorgenommen, die ähnlich den Exporttrauben abjustiert werden sollen.

Ausständig ist jetzt nur noch eine einheitliche Verpackungsvorschrift für Apfelsinen, doch ist dort eine Typisierung schwerer vorzunehmen, weil es sich um Ware handelt, bei welcher mehr die Qualität des Inhaltes, als die Verpackung ausschlaggebend ist.

× **Entrichtung der Umsatzsteuer.** Nach Mitteilungen der Steuerabteilung des Finanzministeriums ist die Pauschalumsatzsteuer in jenem Orte zu erlegen, in dem der Umsatz tatsächlich getätigt wird. Somit ist diese Steuer für Zweigniederlassungen, die sich außerhalb des Sitzes der Zentrale befinden, in dem Orte der Filiale zu entrichten.

× **Gewerbeversammlung in Gelse.** Der Verein der Gewerbetreibenden für das Draubanat hält Sonntag, den 12. d. um 9 Uhr im Saale des Karobni dom in Gelse eine Versammlung ab, in der wichtige Fragen zur Erörterung gelangen.

× **Importeure von Südbrot** werden darauf aufmerksam gemacht, daß sizilianische Händler Großabnehmer für Zitronen, Orangen und Mandarinen suchen.

× **Warenkompensierung mit Italien.** Das Verkehrsministerium teilt mit, daß im Falle einer Kompensierung im Warenverkehr mit Italien besondere Bestimmungen streng einzuhalten sind. So ist den Warensendungen nach Italien, die als Kompensation für die von dort bezogenen Artikel anzusehen sind, seitens jener Person, die die Ware verzollt, eine besondere Erklärung beizuschließen. Diese Erklärung hat die genaue Adresse des Abenders, die Warenbezeichnung, das Fakturdatum, den Fakturbetrag in der

Hallo, Hallo, Damen! „U. F.“
„U. F.“ ist nur für Damen!

Liebe Damen! Bedenket gut und vergesst nicht: „U. F.“ „U. F.“ „U. F.“

Währung, in der die Begleichung erfolgen soll sowie die Zahlungsfrist zu enthalten. Sollte diese Erklärung nicht vorgelegt werden, läuft man Gefahr, daß die Abfertigung der Sendung verzögert wird.

× **Das Holzkontingent für Algier** wurde für das laufende Jahr mit insgesamt 105.000 Tonnen festgesetzt. Das größte Kontingent wurde Jugoslawien bewilligt, nämlich 50.106 Tonnen bzw. je 25.053 für jedes Halbjahr, für welche Zeit die erteilten Bewilligungen gelten. Die Gesuche um die Einfuhrbewilligung sind an das Generalgouvernement in Algier (dritte Abteilung) zu richten.

× **Stechpichmarkt.** Maribor, 10. Februar. Aufgetrieben wurden 64 Schweine; verkauft wurden 52 Stück. Die Stückpreise notierten für 7—9 Wochen alte Jungschweine Din 125—150, 3—4 Monate 250—380, 5—7 Monate 450—480, 8—10 Monate 500—570, einjährige 800—950 Din. 1 kg Lebendgewicht 7—7,50, 1 kg Totgewicht 10—11 Din.

× **Tagungen technisch-wissenschaftlicher Vereine auf der Leipziger Messe.** Im Rahmen der Großen Technischen Messe und Bau messe Leipzig, die vom 5. bis 12. März stattfindet, wird auch in diesem Jahr eine Reihe von Vortragsveranstaltungen von technisch-wissenschaftlichen Vereinen abgehalten werden. Am 6. und 7. März wird eine Baumeistertagung stattfinden, die sich besonders mit dem Problem der Arbeitsbeschaffung befaßt wird. Der 8. März bringt eine Tagung „Wärmekreislauf“ am gleichen Tage werden in einer Vortragsveranstaltung des Nachschusses für Textilindustrie beim Verein Deutscher Ingenieure Fragen der Kalkulation in Textilbetrieben und technische Neuerungen im Textilmaschinenbau behandelt werden. Die „Betriebswirtschaftliche Tagung“, die am 10. und 11. März stattfindet, ist eine seltene seltene Einrichtung auf der Messe. Von besonderer volkswirtschaftlicher Wichtigkeit sind die Fragen, die Sonntag, den 12. März in einer öffentlichen Kundgebung „Frischhaltung von Lebensmitteln“ zur Erörterung kommen. In den anschließenden Vorträgen, die Nachkulte von internationalem Ruf halten, werden die Bedeutung der Frischhaltung von Lebensmitteln für die Volkswirtschaft sowie die technischen Verfahren zur Frischhaltung, insbesondere die Kühlverfahren zur Behandlung kommen.

Die zarte Haut Ihres Kindes

bedarf besonderen Schutzes

Deswegen reiben Sie allabendlich Gesicht und Hände Ihres Kindes und alle Hautstellen, die gereizt oder gerötet sind, mit Nivea-Creme ein. Mit erhöhter Widerstandsfähigkeit gegen Wind und Wetter gewinnt die Haut gleichzeitig jenen zarten, sametweichen Hauch, der das Aussehen der kleinen Jungen und Mädchen so reizvoll macht.

Nivea-Creme:

Dosen und Tuben Din 6.— bis Din 25.—.



RAMOSI

Roman von D. Williams

Copyright in München bei Georg Müller

(27. Fortsetzung.)

„Schon? Oh!“ Hastig sprang der Diener aus seiner Hochstellung auf; seine braunen Hände raffen das Silber zusammen, das er eben gepußt hatte. Er beugte sich vor und erspähte — fern noch in einer Stauffwolke — drei weißgekleidete Gestalten, die auf Eseln herangaloppierten. Das Pochen der Hufe und die schrillen Rufe der Treiberjungen hallten weithin in die Stille des verlassenen Tales.

„Beim Haupt meines Vaters, der Satansknirps spricht die Wahrheit!“ rief Mohammed überrascht. „Es ist Mieskar Bed! Ich sehe sein Rothaar in der Sonne flammen! Sau! in die Küche, du Teufelssohn, und sich nach, ob das Wasser kocht.“

Der kleine Schwarze duckte sich lachend vor Mohammeds aufmunterndem Griff und humpelte mit seinem verbundenen Fuß über den staubigen Vorplatz zu einem hüftenartigen Gebäude, in dem die Küche lag. Mohammed warf einen letzten Kennerblick auf den Teetisch der Veranda. Da waren drei Schalen, Teller, Stöbel und Gabel. Milch und Zucker, durch verlängerte Nusseldecken gegen Fliegen geschützt; bünne Butterbrote von einem Teller bedeckt; Badewert mit Schlagjaune, für die eigene eine Gelkreise ins Hotel nach Kufur gemacht werden mußte; auch die Tische mit den Rumurblüten waren bei dieser Gelegenheit mitge-

bracht worden. Auf einem Seitentischchen lag es Zigaretten, Zündhölzchen, eine Flasche Whisky, Sodawasser und Gläser. . . . Tamam! Alles in Ordnung! Die Käse in den roten Pantoffeln und in einem Paar von Colin Beds gesprengelten Socken schliefen leise über den Steinboden, während der Diener geschäftig das Tischzeug zurechtstreckte. Dann verschwand sein weißes Gewand mit der Scharlachschleife in der kühlen Dunkelheit des Wohnzimmers, das mit geschlossenen Fensterläden hinter der Veranda lag. Er legte das Silberzeug auf den Seitentisch, auf dem Champagner und Obst für das umflücht vorbereitete Souper hergerichtet waren. Das Zimmer bildete einen angenehmen Gegensatz zu dem glühenden Glanz des Festtals. Es war ein friedlicher ruhiger Ort mit seiner kleinen Rundkuppel, die wie die Wände mit grüner Temperafarbe bemalt war, mit den weißbraunen arabischen Teppichen und eingerahmten Aquarellen an der Wand. Auf einem Regal befand sich eine auserlesene Sammlung von Altertümern: zerbrochene Glasgefäße, Bruchstücke von Sarkophagen, eine einkalfamierte Hand, ein Teil eines Mumienhäutels und geschwärzte Bronzefiguren. Durch eine Tür führte ein langer, breiter Korridor zu einem rückwärtigen Vorraum mit Tropenhelmen und Hüten auf einem Gestell und einigen Kleiderhaken. Die Badezimmertür stand offen. Mohammed duckte hinein, um sich zu vergewissern, daß keine Handtücher vorhanden waren, und schloß dann die Tür.

Nun gelangte er auf seinem Inspektionsgang durch die zwei Schlafkammern, links und rechts vom Korridor. Sie lagen im Schatten, denn die Nachmittagssonne beschien jetzt

die Front des Hauses. Er öffnete die Fenster und hatte die Buben fest. In jedem der Zimmer verweilte der Diener einen Augenblick und begutachtete voll Stolz sein Werk. Die Moskitonege waren fiedenlos. Vor den Spiegeln standen anmutig geordnet die Sachen, die er morgens im Bazar eingekauft hatte: ein Paket enormer Stednadeln, jede mindestens anderthalb Zoll lang, eine Menge Haarnadeln und eine Schachtel Gesichtspuder in einer intensiv violetten Schattierung, die ihm die Frau eines koptischen Schnittwarenhändlers, eine sehr lebhaft Dame, aufs wärmste empfohlen hatte.

Neben jedem der kleinen Feldbetten befand sich eine Base mit purpurnen Blumen, eine Kerge, eine Streichholzschachtel und etwas, auf das Mohammed außerordentlich stolz war — eine Erinnerung aus dem Jahr, das er im Dienste der Gattin eines Obersten verbracht hatte — ein Buch. Die Wahl im Bücherstall hatte er in Abwesenheit Colin Beds selber treffen müssen. Da er nicht lesen konnte, ließ er sich von der Bracht der Einbände beeinflussen. Für das Zimmer zur Linken hatte er einen schönen dunkelblauen Leinenband ausgesucht, für das andere Gemach ein Buch in rotem Satin.

Stimmen drangen jetzt an sein Ohr und er eilte auf die Veranda. Colin Bed und seine beiden weiblichen Gäste kamen eben die Stufen herauf, und hinter ihnen trottete ein zerklümpelter Junge mit einem Handkoffer auf der Schulter.

„Hallo, Mohammed, alles in Ordnung?“

Der Diener verbeugte sich würdevoll: „Ich glaube wohl, Herr!“

„Dann wollen wir Tee trinken!“

Der Diener trabte in die Küche.

„Uff!“ Molly ließ sich erschöpft in einen Sessel fallen. „Ich mache dich darauf aufmerksam, Colin, daß ich ein Meer von Tee vertilgen werde. Wenn Hals ist trocken wie ein Ofen. Ist das nicht ein schrecklicher Aufenthalt für einen Menschen, Joan?“

„Im Gegenteil! Ich finde es hier wundervoll!“

Die Sonne, die während des staubigen Mittes auf sie niedergebrannt hatte, war hinter den Horizont gesunken. Das Licht nahm einen bläulichen Schimmer an, wie das Feuer eines Diamanten, so daß es den Anschein hatte, als schaue man durch einen Kristall hindurch auf das zerklüftete Tal und die Berge seiner Umgebung.

Joan ließ den Blick über die hüfelfensümmige Schlucht gleiten, innerhalb welcher sich das Haus an einen riesigen, turmartig vor springenden Felsen anzuheften schien.

„Ich habe dies Haus schon gesehen“, sagte sie über die Schulter weg zu Colin Bed, der die Fensterläden des Wohnzimmers öffnete. „Trotzen von dem hohen Gipfel aus, glaube ich, doch sagte mir mein Führer, daß ein fremder Professor hier wohne. . .“

„Man nennt es das Haus von Omar“, antwortete der Maler. „Wer er war schon seit drei Jahren nicht mehr da. Es gehört jetzt Crabod. Ich habe nur den Haushalt überwacht, solange er auf Urlaub abwesend war. Nächste Woche ziehe ich wieder in das Gebäude der Schottischen Expedition, wo ich eigentlich hingehöre.“

„Dann ist also Herr David Crabod der Mann, mit dem Sie zusammen wohnen?“

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Kritische Krupen. Bachhaus

Schmid, Jurčičeva ul. 14040

Warnung! Unterfertigte warne jedermann, unwahre Gerüchte über mich und meine verstorbenen Frau Aloisia zu verbreiten, da ich ansonsten jeden rechtlich belangen werde. Anton Nalsch. 1649

Warnung! Werne hiermit jeden Gastwirt sowie deren Angestellte, meinem Sohne Eduard Stampf samt Freunden verheiratete, Witwen sowie ledigen, auf meinen Namen wieder Geld nach Geldeswert zu verabreichen, daß ich in keinem Falle Zahler bin. Hochachtung Emil Stampf, Sodnawasserzeuger. 1732

30 bis 40.000 Dinar werden auf laienförmige Geschäftshäuser gesucht. Gefl. Anträge unter „1794“ an die Bero. 1794

Schüler(in) wird von gebildeter Dame in beste Obhut und Erziehung genommen. Eigene Villa, deutsche Konversation, Schulaufsicht, hübsches Zimmer, Klavierbegleitung. Adresse erliegt in der Verwaltung des Magtes. 1788

Mit Din. 6000 für ein Halbjahr Teilhaber gesucht. Monatsbeteiligung Din. 200. Sicheres Unternehmen. Sicherstellung. Gefl. Angebote unter „Halbjährliche“ an die Bero. 1776

Gute Milch wird ins Haus geliefert. Trstenjak, Kopriv 104 bei Slanica. 1610

Weinhausant Ebl. Erstklassiger gefüllter weicher Burgunder. Von 5 Liter anwärts per Liter 6 Din. Badova ul. 1, beim neuen Stadtpark. 1692

Gebrauchte Kasierklappen nicht wegwerfen!

Wir schleifen Ihnen dieselben tadellos zum Stückpreis von nur 50 Para

Praktische Neuheit für jeden 1607

Selbststrahler!

Rasierstrahler „Kil-tro“ reinigt hygienisch und verhindert Rost! Keine zerschneittenen Handtücher mehr! — Stückpreis 1 Dinar! —

F. TOMASCHITZ.

Messerschmidt, Slovetska 5 Feinschleifer — Vernicklung.

Privat-Clearing für Österreich gesucht. Lofay, Maribor, Marijina 25. 1691

Ausgaut, gute Weine, echter Burgunder, billig zu haben. — Maria Jorčič, Bobreška cesta 2. 1742

Bermittlungsverfahren zwecks Schuldentilgung, Ausgleich, Informationen, Anlässe von kaufmännischen Forderungen, Anlegung und Führung von Handelsbüchern befragt sachkundig: Informacija in Imeričeva ul. 8/1. 1797

Bausammler, Achtung! Wohnungsumgebung gratis. Büro „Rapid“, Gosposka 28. 1759

Kamer, arbeitsloser Lehrer erfüllt Nachhilfestunden. Unter „8 Din“ an die Bero. 1797

Gute Darlehen von 10.000 Din. Gute Verzinsung, Hypothekendarlehen. Anträge unter „Darlehen“ an die Bero. 1633

Die billigste Firma in Maribor bietet solide Ergänzungen zu Rosen der heutigen Krise. J. Rosal, Möbel, Einlege, Bettzeug und Tapezierarbeiten. Betrijnska 7, Koroska 8. 1610

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern Betrijnska ul. 22, v-a-pis 22

Ostena pravica zu vergeben od. übernehme Weinhandlung auf Rechnung. Anfragen Svetlana 8. 1687

Fahrräder, Grammophone, Nähmaschinen, Kinderwagen repariert gut und billig die bekannte mechanische Werkstätte Justus Gustinčič, Maribor, Tattenbachova 14. Eigene Anstalt für Emailierungen und Veredelungen. 925

Reiz Punital Brillengläser. — Nur gegenüber der Franziskanerkirche A. Riffmann, Aleksandrova cesta 11. 1001

NUR NACH REKLAME LAUFEN! SONDERN DIREKT BEIM MEISTER KAUFEN! DENN GUTE WARE UND BILLIGE PREISE IST UNSERE ALT BEKANNTE WEISE!

Das ist nur in der: Produktivna zadruha mizarstkih mojstrov v Mariboru, Vetrinjska ulica 18. 16720

Crepe de Chine-Seide

Din 15.—, 20.—, 25.—, 30.—

Olina 15.—, 20.—, 25.—, 30.—

J. Trpin - Bazar

Maribor, Vetrinjska 15. 1384

Dauerhafte Glühlampen! Das Alleinverkaufrecht von Glühlampen ist abgetreten worden! Sie dürfen nunmehr Ihren Bedarf an Glühlampen beden, wo es Ihnen beliebt. Dauerhafte u. gute Glühlampen bekommen Sie bei der Firma Hof. Wipplinger. Jurčičeva 6. 290

Buchhaltung, Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Einzelunterricht. Beginn täglich. Kováč, Krelcova ul. 6. 1267

Maschinenschreiben, Veredelungen, Lichtpausen nur bei Kováč. Maribor, Krelcova ul. 6. 1266

Buchhaltungsarbeiten, Bilanzabschlüsse, Stundenbuchhaltungen. Kováč, Krelcova ul. 6. 1266

Realitäten

Halbe Villa zu verkaufen. Antr. unter „250.000“ an die Bero. 1775

Landwirtschaft, 14 1/2 Joch erstklassiger Grund mit Wald, Viehhof (11 Ställe), Presse sowie sämtl. Gerätschaften reichlich vorhanden. Ebener Scheibengrund, Umgebung Graz, Samt Vieh, Fahrnisse und Einrichtung 30.000. Antragspreis alles abgebaut. Antragspreis Eger, Graz, Schmiedgasse 12/3. 1707

4 Joch Wiesen für Baupläche zu verkaufen. Antr. Bero. 1694

Eckhölz, sonnige, staubfreie Neubauvilla mit großem Garten günstig zu verkaufen. Möb. Kapital Din. 60.000. Rest Hypothek. Anträge erbeten unter „Günstige Übernahme“ an die Bero. 1705

1 1/4 Joch Feld (auch für Wiese) in Tezno, an der Reichsstraße gelegen, billig zu verpachten. — Antr. Bero. 1695

Einfamilienhaus zu verkaufen. Studenci, Jurčičeva 94 a. 1719

Kaufe Haus mit Gemischtwaren Geschäft, Grundbesitz mit Obst, bis Din. 150.000 gegen Barzahlung. Antragspreis bei Vado Turk, Trstenjakova 4, Maribor. 1718

Neue Einfamilienvilla mit 6 separ. parterrierten Wohnungen, 7 Minuten vom Hauptplatz Maribor, bis 1940 neuwertig, ist um Din. 410.000 zu verkaufen. 200.000 Din. sind Anzahlung am 1. März. Gleiches neue Villa mit 5 Wohnungen in Tezno um 200.000 Dinar. Antragspreis Maribor, Cankarova 54 im Caféhaus. 1430

Wohn- oder Geschäftshaus mit mehreren Partien in Maribor oder nächster Umgebung zu kaufen gesucht. Anträge unter „Einfamilienhaus“ an die Bero. 1590

Sonnige Bauparzellen zu verkaufen, auch mit Sparfassenbüchel, „Kardoni dom“. Antragspreis Delavška pelarna, Trstenjakova 1621

Kaufe alles Gold, Silber, Schmuck, Goldschmied, Goldarbeiter, Goldschmied, Goldarbeiter, Goldschmied, Goldarbeiter. Antragspreis 8. 1687

Kaufe Motorrad, überfahren, aber in tadellosem Zustande. Offerte an S. Karba Ljutomir. 1777

Kaufe elegante komplette Spielfe- und Schlafzimmereinrichtung. Angebote unter „S. B.“ an die Bero. 1528

Gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht. Antr. Bero. 1650

Diverse Möbel, Nähmaschine, Kleider, Wäsche, Grammophon, gegen bare Zahlung zu kaufen gesucht. Schriftl. Anträge an M. Raker, Aleksandrova 1, Studenci. 1715

Wohnung, automatische, 635 Kal. (Browning) kauft sofort. Antragspreis Bragova 2/1 links zwischen 8—12 und 14—18. 1708

Gebrauchte gute Kassa Nr. 8 bis 10 gesucht. Offerte unter „S. B.“ an die Bero. 1006

Villenartiges neues Haus mit 6 Wohnpartien zu verkaufen. Kostjega 119. 1738

Bauparzellen in der Radovanjska ceta zu verkaufen. Arbeiter. Dravška 15. 1714

Befähigt zu pachten gesucht. Anträge unter „Maribor“ an die Bero. 1745

Wien, Gütebewegungen, Häuser verkauft preiswert Realitätenbüro Maribor, Franciskanska 21. 1741

Villa im Schieferfeld, 4 Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche, Obstgarten. 250.000 Dinar. — Villa, Partnäre, 2 große Wohnungen, mit allem Komfort, teilweise bar. — Einfache Einfamilienvilla 185.000 Din., ev. für 2 Wohnungen. — Villenartiges Haus, solider Bau, Obstgarten und Obstgarten, Weinbaugebiet, 2 Wohnungen, 180.000 Dinar. — Gr. Landvilla, großer Markt, Kärntnerstraße. Übernommen werden Banteinlagen. — Schönes Haus mit Gasthaus, Speisegeschäft, gr. Obstgarten, künstlich mit Bankbuch, Fremdenzimmer. — Gutgehende Geschäftsbüchse, schönes Lokal, m. Einrichtung, 15. od. 30.000 Dinar (ev. Waren). 1762

Schöner Besitz bei Bluj mit gr. Herrschaftsvilla, 28 Joch, Din. 100.000, mit Sparbuch. — Befähigt bei Maribor, mit Obstgarten, 10 Joch, meist Gütergut, Haus, 6 Zimmer, Wirtschaftsgut, Dinar 190.000. — Baderbisch, 7 Joch, 40.000 Dinar. — Büro „Rapid“, Gosposka 28. 1761

Baugrund, 500 m² Obst- und Gemüsegarten, Schotteruntergrund, zu verkaufen. Ob Bregu 30. 1766

Kaufe größeren Landbesitz in schöner Lage, mit guten Wein- oder Obstbau-Anlagen und mit entsprechenden Wohn- und Wirtschaftsgütern. Anträge erbeten unter „Realitäten“ an die Bero. 1653

Befähigt, bis 50 Joch, arrondiert, Wald, Wiesen, Obstgarten, Bahn- u. Schulstraße in der Umgebung Maribors, wird gekauft. Agbaba, Zagreb, Gortanova 27. 1681

Wohn- oder Geschäftshaus mit mehreren Partien in Maribor oder nächster Umgebung zu kaufen gesucht. Anträge unter „Einfamilienhaus“ an die Bero. 1590

Sonnige Bauparzellen zu verkaufen, auch mit Sparfassenbüchel, „Kardoni dom“. Antragspreis Delavška pelarna, Trstenjakova 1621

Kaufe alles Gold, Silber, Schmuck, Goldschmied, Goldarbeiter, Goldschmied, Goldarbeiter. Antragspreis 8. 1687

Kaufe Motorrad, überfahren, aber in tadellosem Zustande. Offerte an S. Karba Ljutomir. 1777

Kaufe elegante komplette Spielfe- und Schlafzimmereinrichtung. Angebote unter „S. B.“ an die Bero. 1528

Gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht. Antr. Bero. 1650

Diverse Möbel, Nähmaschine, Kleider, Wäsche, Grammophon, gegen bare Zahlung zu kaufen gesucht. Schriftl. Anträge an M. Raker, Aleksandrova 1, Studenci. 1715

Wohnung, automatische, 635 Kal. (Browning) kauft sofort. Antragspreis Bragova 2/1 links zwischen 8—12 und 14—18. 1708

Gebrauchte gute Kassa Nr. 8 bis 10 gesucht. Offerte unter „S. B.“ an die Bero. 1006

Kaufe Briefmarken Europa, auch Briefmarken von Briefmarken. Waffentafel abgegeben an Josef Regele Strohmajerjeva 8. 1688

Kaufe trockenes Brühlholz u. Holzstücke im Austausch gegen Holzstücke. Promote Angebote an Opatarna Lajsterberg, Kosa-ki bei Maribor. 1678

Gut erhaltene Schraub- und mit oder ohne Bandmüllerei Gröbe. Maria Schloß Studenci, Trstenjakova 54. 1430

Wohn- oder Geschäftshaus mit mehreren Partien in Maribor oder nächster Umgebung zu kaufen gesucht. Anträge unter „Einfamilienhaus“ an die Bero. 1590

Sonnige Bauparzellen zu verkaufen, auch mit Sparfassenbüchel, „Kardoni dom“. Antragspreis Delavška pelarna, Trstenjakova 1621

Kaufe alles Gold, Silber, Schmuck, Goldschmied, Goldarbeiter, Goldschmied, Goldarbeiter. Antragspreis 8. 1687

Kaufe Motorrad, überfahren, aber in tadellosem Zustande. Offerte an S. Karba Ljutomir. 1777

Kaufe elegante komplette Spielfe- und Schlafzimmereinrichtung. Angebote unter „S. B.“ an die Bero. 1528

Gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht. Antr. Bero. 1650

Diverse Möbel, Nähmaschine, Kleider, Wäsche, Grammophon, gegen bare Zahlung zu kaufen gesucht. Schriftl. Anträge an M. Raker, Aleksandrova 1, Studenci. 1715

Wohnung, automatische, 635 Kal. (Browning) kauft sofort. Antragspreis Bragova 2/1 links zwischen 8—12 und 14—18. 1708

Gebrauchte gute Kassa Nr. 8 bis 10 gesucht. Offerte unter „S. B.“ an die Bero. 1006

Kaufe Briefmarken Europa, auch Briefmarken von Briefmarken. Waffentafel abgegeben an Josef Regele Strohmajerjeva 8. 1688

Kaufe trockenes Brühlholz u. Holzstücke im Austausch gegen Holzstücke. Promote Angebote an Opatarna Lajsterberg, Kosa-ki bei Maribor. 1678

Gut erhaltene Schraub- und mit oder ohne Bandmüllerei Gröbe. Maria Schloß Studenci, Trstenjakova 54. 1430

Wohn- oder Geschäftshaus mit mehreren Partien in Maribor oder nächster Umgebung zu kaufen gesucht. Anträge unter „Einfamilienhaus“ an die Bero. 1590

Sonnige Bauparzellen zu verkaufen, auch mit Sparfassenbüchel, „Kardoni dom“. Antragspreis Delavška pelarna, Trstenjakova 1621

Kaufe alles Gold, Silber, Schmuck, Goldschmied, Goldarbeiter, Goldschmied, Goldarbeiter. Antragspreis 8. 1687

Kaufe Motorrad, überfahren, aber in tadellosem Zustande. Offerte an S. Karba Ljutomir. 1777

Kaufe elegante komplette Spielfe- und Schlafzimmereinrichtung. Angebote unter „S. B.“ an die Bero. 1528

Vinlogebäude der Subjanska kredina banka in jeder Höhe gegen Barzahlung übernimmt Depl. Maribor, Taborska 9. 1642

Hobelsägen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anträge unter „Hobelsägen“ an die Bero. 1712

Gabern, alles Eisen, Metalle, Schneidwerkzeuge, Textilabfälle kauft laufend, Buchbinder, Buchwolle liefert jede Menge Arbeiter, Dravška 15. 1401

Mischwaren, gut erhalten, wird gekauft. Offerte an Dr. Scherbaum, Grajski trg. 1540

Guths, Werber, Jllis- und Wildhühner kauft zu höchsten Tagespreisen R. Granič, Gosposka ul. 7. 1596

Kaufe Kinder-Signwagen. Anträge unter „Modern“ an die Verwaltung. 1637

Kaufe elegante, komplette Spielfe- u. Schlafzimmereinrichtung. Angebote unter „S. B.“ an die Bero. 1528

Wohn- oder Geschäftshaus mit mehreren Partien in Maribor oder nächster Umgebung zu kaufen gesucht. Anträge unter „Einfamilienhaus“ an die Bero. 1590

Sonnige Bauparzellen zu verkaufen, auch mit Sparfassenbüchel, „Kardoni dom“. Antragspreis Delavška pelarna, Trstenjakova 1621

Kaufe alles Gold, Silber, Schmuck, Goldschmied, Goldarbeiter, Goldschmied, Goldarbeiter. Antragspreis 8. 1687

Kaufe Motorrad, überfahren, aber in tadellosem Zustande. Offerte an S. Karba Ljutomir. 1777

Kaufe elegante komplette Spielfe- und Schlafzimmereinrichtung. Angebote unter „S. B.“ an die Bero. 1528

Gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht. Antr. Bero. 1650

Diverse Möbel, Nähmaschine, Kleider, Wäsche, Grammophon, gegen bare Zahlung zu kaufen gesucht. Schriftl. Anträge an M. Raker, Aleksandrova 1, Studenci. 1715

Wohnung, automatische, 635 Kal. (Browning) kauft sofort. Antragspreis Bragova 2/1 links zwischen 8—12 und 14—18. 1708

Gebrauchte gute Kassa Nr. 8 bis 10 gesucht. Offerte unter „S. B.“ an die Bero. 1006

Kaufe Briefmarken Europa, auch Briefmarken von Briefmarken. Waffentafel abgegeben an Josef Regele Strohmajerjeva 8. 1688

Kaufe trockenes Brühlholz u. Holzstücke im Austausch gegen Holzstücke. Promote Angebote an Opatarna Lajsterberg, Kosa-ki bei Maribor. 1678

Gut erhaltene Schraub- und mit oder ohne Bandmüllerei Gröbe. Maria Schloß Studenci, Trstenjakova 54. 1430

Wohn- oder Geschäftshaus mit mehreren Partien in Maribor oder nächster Umgebung zu kaufen gesucht. Anträge unter „Einfamilienhaus“ an die Bero. 1590

Sonnige Bauparzellen zu verkaufen, auch mit Sparfassenbüchel, „Kardoni dom“. Antragspreis Delavška pelarna, Trstenjakova 1621

Kaufe alles Gold, Silber, Schmuck, Goldschmied, Goldarbeiter, Goldschmied, Goldarbeiter. Antragspreis 8. 1687

Kaufe Motorrad, überfahren, aber in tadellosem Zustande. Offerte an S. Karba Ljutomir. 1777

Kaufe elegante komplette Spielfe- und Schlafzimmereinrichtung. Angebote unter „S. B.“ an die Bero. 1528

Gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht. Antr. Bero. 1650

Diverse Möbel, Nähmaschine, Kleider, Wäsche, Grammophon, gegen bare Zahlung zu kaufen gesucht. Schriftl. Anträge an M. Raker, Aleksandrova 1, Studenci. 1715

Wohnung, automatische, 635 Kal. (Browning) kauft sofort. Antragspreis Bragova 2/1 links zwischen 8—12 und 14—18. 1708

Gebrauchte gute Kassa Nr. 8 bis 10 gesucht. Offerte unter „S. B.“ an die Bero. 1006

Kaufe Briefmarken Europa, auch Briefmarken von Briefmarken. Waffentafel abgegeben an Josef Regele Strohmajerjeva 8. 1688

Kaufe trockenes Brühlholz u. Holzstücke im Austausch gegen Holzstücke. Promote Angebote an Opatarna Lajsterberg, Kosa-ki bei Maribor. 1678

Gut erhaltene Schraub- und mit oder ohne Bandmüllerei Gröbe. Maria Schloß Studenci, Trstenjakova 54. 1430

Wohn- oder Geschäftshaus mit mehreren Partien in Maribor oder nächster Umgebung zu kaufen gesucht. Anträge unter „Einfamilienhaus“ an die Bero. 1590

Sonnige Bauparzellen zu verkaufen, auch mit Sparfassenbüchel, „Kardoni dom“. Antragspreis Delavška pelarna, Trstenjakova 1621

Kaufe alles Gold, Silber, Schmuck, Goldschmied, Goldarbeiter, Goldschmied, Goldarbeiter. Antragspreis 8. 1687

Kaufe Motorrad, überfahren, aber in tadellosem Zustande. Offerte an S. Karba Ljutomir. 1777

Kaufe elegante komplette Spielfe- und Schlafzimmereinrichtung. Angebote unter „S. B.“ an die Bero. 1528

Gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht. Antr. Bero. 1650

Diverse Möbel, Nähmaschine, Kleider, Wäsche, Grammophon, gegen bare Zahlung zu kaufen gesucht. Schriftl. Anträge an M. Raker, Aleksandrova 1, Studenci. 1715

2 Betten mit Einlagen und 2 Nachtkasten, 2 Teden billig zu verkaufen. Antr. Bero. 1746

Herrlicher großer Grammophon — für Gasthaus geeignet — billig zu verkaufen bei Skoberne, Trstenjakova 9. 1668

Achtung Brautleute! Lichtes Schlafzimmer, Buche, massiv, wegen Ueberlieferung billig abzugeben. Antr. Bero. 1596

Verkaufe billig Stuhlklagen, herrlicher Klänge, sehr neu. Tattenbachova 21. 1632

Sehr schöne, frische

Brucheier

80 Para pro Stück, werden verkauft. Krelcova ul. 3, Part. links. 1561

Geschäftseinrichtung billig abzugeben. Antragspreis Aleksandrova cesta 26. 1608

Verkaufe sehr preiswert gut erhaltenes Motorrad, 350 cm. Anträge unter „2000 Din“ an die Bero. 1612

Eckhölz, Baumstämme, Krautmaschinen, Zimmerdecken, Tabernakel, Edoltrine, Schwarzwaldbühnen, Autobel, Damenpelzmäntel, Möbel etc. Maria Schell Koroska c. 24. 6807

Zu vermieten

Leeres Zimmer zu vermieten an ruhige, solide Partei. Trstenjakova 26. 1728

Gingerichte Werkstätte für Spengler oder ähnliches geeignet, zu verpachten. Antragspreis Trstenjakova 3/1, von 10—15 Uhr. 1737

1 oder 2 leere Zimmer, separ. ev. Küche zu vermieten bei Koller, Aleksandrova 6/2. 1726

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Franciskanska 21/2. 1724

Sonnige 2 Zimmer und Küche samt großem Garten und Obstbäumen ab 1. März zu vermieten. Trstenjakova 37. 1739

Bett- und Koffertkasten werden aufgenommen. Marijina 10, Part. rechts. 1747

Wohnung im 1. Stock, große Räume, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, trocken und sonnig, frisch gemalt, nur 5 Minuten vom Hauptplatz entfernt, ist so gleich zu vermieten. Antragspreis bei Baumgartner, Balvazorjeva 36/1. 1764

Komplette Villa zu vermieten. Antragspreis Büro „Rapid“, Gosposka 28. 1760

Edelholz samt Wohnung, 1 Zimmer, große Küche und Zubehör, auf günstigem Posten, nur fünf Minuten vom Hauptplatz entfernt, ist so gleich zu verpachten. Antragspreis bei Baumgartner, Balvazorjeva 36/1. 1768

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, mit 1. März zu vermieten. Strma 15/1. 1765

Geschäftshaus ist zu verpachten oder Lokal zu vermieten, für Fleischhauerei besonders gut geeignet. Anträge unter „Günstige Einheirat“ an die

Kino

Union-Tonkino. Abrahams bekannte Operette „Halla Baby“. In den Hauptrollen sind Hermann Thimig, Martha Eggert, Ernst Verebes u. Fritz Kampers beschäftigt. Ein großartiger Schläger mit bezauberndem Gesang, viel Romantik und noch mehr Liebe. Die anheimelnden Melodien aus „Halla Baby“ werden jung und alt begeistern. Wirklich ein Schläger, der gesehen werden muß.

Burg-Tonkino. Der Großfilm „Panzerkreuzer Gmunden“. Das Epos jener Zeiten, die für ihr Vaterland das Leben auf Spiel setzten. Die „Gmunden“ war das berühmteste deutsche Schiff im Weltkrieg. Bekanntlich gab König Georg von England den Befehl, der ritterlichen Schiffsbesatzung die Waffen

zu lassen, falls sie gefangen genommen werden sollte.

Radio

Sonntag, den 12. Februar.

Libjani 7.30 Uhr: Landwirtschaftsvortrag. — 9.30: Kirchenmusik. — 11: Konzertmatinee. — 12: Mittagsmusik. — 15.30: Operettenstunde. — 16.30: Bühnenaufführung. — 20: Das moderne slowenische Lied. — 20.45: Klavierkonzert. — 21.30: Konzert. — 22: Abendmusik. — **Vograd** 19.30: Cellokonzert. — 21: Wagner-Abend. — 22.20: Tanzmusik. — **Vien** 20.45: Hörspiel. — 21.45: Abendmusik. — 22.30: Faschingsunterhaltung. — **Seiberg** 20: Wagner-Stunde. — 21: Hausmusik. — 22.20: Nachtmusik.

Dreslau 20: Wagner-Stunde. — 20.45: Kammermusik. — 21.35: Konzert. — 23: Tanzmusik. — **Poste Parisien** 20.30: Phantasien auf der Orgel. — 21: Abendmusik. — 23: Nachtmusik. — **Lond** 20.45: Regional 20.55: Abendveranstaltung. — 22.05: Konzert. — **Müh** 20: Wagner-Stunde. — 20.45: Konzert. — 22.30: Tanzmusik. — **Leipzig** 20: Wagner-Stunde. — 20.45: Konzert. — 22.15: Unterhaltungsmusik. — **Bu** 20: Konzert. — 20.45: Gesang. — 21.05: Abendmusik. — **Rom** 20.45: Operettenübertragung. — **Für** 20: Lieberabend. — 21.30: Spätkonzert. — **La** 20: Wagner-Stunde. — 21: Wagner, „Lohegrin“, 3. Akt. — 22.30: Nachtmusik. — **Prag** 19: Blasmusik. — 20: Konzert. — 22.20: Jazz. — **D** 20: Lieberabend. — 19.05: Leichte Musik. — 21: Opernübertragung. — **München** 20: Wagner-

Stunde. — 20.50: Konzert. — 22.15: Nachtmusik. — **Uda** 20.30: Wagner-Abend. Sodann Zigeunermusik. — **Wien** 20: Leichte Musik. — 21.10: Tragödie aus Opern. — 22.35: Tanzmusik. — **D** 20: National 19: Kirchenmusik. — 22.05: Konzert. — **St** 20: Lieberabend. — 20: Wagner-Abend. — 23: Ballmusik.

Freie Feuerwehr Maribor

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 12. Februar ist der 1. Zug kommandiert. Kommandant: Brandmeister Dr. Hans Schmiderer.

Telefonnummern für Feuer- u. Unfallmeldungen: 2224 und 2336.



PUCH

VERTRETUNG

R. LOTZ

MARIBOR, JURČICEVA UL. 5

TROTZ GEÄNDERTER VALUTALAGE KEINE ERHÖHTEN PREISE

250 TOUREN 10.500,-
300 12.500,-
350 SPÖRT 12.700,-

ERSATZTEILE FÜR ALLE TYPEN OILE, BEREIFUNG 1790



Für Maskenbälle

empfehlen

Laméseide alle Farben

Lyonettseide

Silke Tulle

Gold und Silberstoffe

Masken v. Din 3' aufw.

Strümpfe, Seide, Flor

Maskenhefte

zur Auswahl 1790

Textilana Budefeldt

Gospeska ulica 14

Zu mieten gesucht

Leeres freundliches Kabinett zu mieten gesucht. Anträge erbeten an die Verwalt. unter „Lintes Draufwer“.

1700

Penfionist, alleinlebend, gemütlich und ruhig, sucht Wohnung mit Verpflegung. Anträge an d. Verw. unter „Gute Behandlung“.

1685

Wohnung mit 3 bis 4 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, in der Magdalenenvorstadt ehem. möglichst zu mieten gesucht. Anträge, unter „Sonntag“ an die Verwaltung.

1591

Stellengesuche

Deutsches, intelligentes, Fräulein, perfekt im Wäschewaschen, nebst allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle zu Kindern. Gefl. Anträge unter „Kinderfräulein“ an d. Verw.

1681

Stadtbauamt Maribor

Nr. 86/1933. — Ausschreibung laufender Arbeiten pro 1933.

Kundmachung.

Die Verwaltung der städtischen Unternehmungen in Maribor hat für das Jahr 1933 zwecks Instandhaltung usw. die nachstehenden gewerblichen Arbeiten und Lieferungen ausgeschrieben:

Spengler-, Glaserer, Hainer-, Maler- u. Anstreicher-, Schriftenmaler, Schornsteinleger-, Uhrmacher und Kur-

schmiedearbeiten sowie die Lieferung von Eisen- und Baumaterial.

Die erforderlichen Daten können ab 13. d. M. während der Amtsstunden von 8 bis 12 Uhr beim Stadt-

bauamt, Frančiškanska ul. 8, II., Zimmer Nr. 1, zur Einsicht genommen werden, an welche Anschrift auch die versiegelten Ansuchen bis 21. d. M. um 12 Uhr mittags zu richten sind.

1757 Die städtischen Unternehmungen von Maribor

BETTFEDERN kg Din 10.—, 14.—, graue geschlissene 24.—, halbweiße 32.—, weiße 44.—, weißer Gänsefleisch 64.—, weiße la. Gänse-Halbdauen 96.—, gefüllter Polster, 45x60, Din 20.—, 60x80, Din 35.—, mit Schleißfedern Din 55.—, gefüllte Tuchten, 120x180, Din 135.—, mit Schleißfedern Din 198.—. Gutes dichtes Inlet, blau oder rosa. Muster gratis. Nachnahmesendungen über Din 350.— portofrei. Nichtpassendes wird umgetauscht oder Geld rückerstattet. 420 „Postellina H. Weib, Zagreb, Ilica 76-6

Mädchen für alles, das gut kochen kann, sucht Stelle bei besserer Familie. Adr. Verw. 1773

Schneiderin mit Meisterrecht empfiehlt sich für jede Art Kleider und Wäsche in und außer Haus. Zuschriften unter „1782“ an die Verw. 1734

Besseres Mädchen mit guten Nähkenntnissen sucht Stelle tags über zu Kind oder sonst dergl. Adr. Verw. 1735

Bücherhelfer, jeder Arbeit fähig sucht Stelle für sofort. Anträge unter „Antritt sofort“ an die Verw. 1683

Praktikant, absolviertes Handelsakademiker, sucht Beschäftigung. Anträge unter „Kleine Gehaltsanprüche“ an die Verw. 1733

Junges intelligentes Fräulein sucht für nachmittags Stelle zu ein. Kinde, auch Säugling. Unter „20“ an die Verw. 1749

Stubenmädchen mit Jahreszeugnissen sucht Stelle in Maribor, verrichtet auch alle häuslichen Arbeiten. Eintritt sofort. Unter „E. M.“ an die Verw. 1751

Offene Stellen

Mädchen, die gut bürgerlich kocht, wird aufgenommen. Alter 30 b. 35 Jahre. Badova 7. 1611

Stubenfrau mit guten Zeugnissen wird sofort aufgenommen. Zuschriften an Hotel „Zanje“, Barazdin. 1779

Herrschafstbdiener, nur mit langjährigen Zeugnissen, wird aufgenommen. Offerte mit Zeugnissen abschreiben und Gehaltsanprüchen an Herrschaft Neutlofer, Sv. Peter v. Sav. dol. bei Celje 1782

Herrschafstgärtner, verheiratet, womöglich kinderlos, nicht über 40 Jahre, in allen einschlägigen Gartenarbeiten bestens bewandert, mit Gehaltsanprüchen d. slowen. und deutschen Sprache mächtig, wird per 1. März gesucht. Zuschriften erbeten unter „1663“ an die Verw. 1663

Vertreter, ernste, mit erstklassigen Ausreden, suche zum Verkauf von populären ärztlichen Werken gegen hohen Verdienst. Anfragen Sonntag den ganzen Tag Svetlana 3. 1595

Monteurin, der slowenischen u. deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird für ein größeres Unternehmen gesucht. Offerte u. „J. R.“ an die Verw. 1700

Büchlerin (bevorzugt Schneide-) wird bei „Triumph“ Paul Nedog, Färber, Razlagova 22 aufgenommen. 1711

Hotelstubenmädchen, guter Dauerkoch, mit schönem Verdienst, wird gesucht. Nur gekochte Person mit Mauten. Unter „Verlässlich“ an die Verw. 1778

Junges, solides Kinderstubenmädchen mit Kenntnis der deutschen Sprache wird gesucht. Schriftliche Anträge an Zagreb, Ing. Cetus, Zvezdica ulica 12. 1785

Braves, nettes Mädchen (auch Anfängerin) wird gesucht. L. Ujler, Maribor, Glavni trg. 1731

Frauenperson, die keine Arbeit scheut, 30—35 Jahre alt, christlich, mit tadellosem Vorleben, wird für Küche und alle Hausarbeiten in größerem Geschäftshaus für dauernd aufgenommen. Anträge mit Zeugnissen und Dienstbeschreibung unter „Versorgte Zukunft“ an die Verw. 1713

Intelligentes deutsches Kinderfräulein, welches auch perfekt slowenisch kann und im Hauslichen mäßig, wird zu 1 Kind für hier gesucht. Anfragen unter „Gut“ an die Verw. 1752

Verkaufserin der Spezialebranche mit Jahreszeugnissen wird gesucht. Slowenisch und deutsch sprechend. Zuschriften unter „100“ an die Verw. 1744

Verlässliche Köchin wird aufgenommen. Färber L. Zimhauer Glavni trg 17. 1750

Zahlknecht, ehrlich und tüchtig, wird sofort aufgenommen. Anfragen Kavarina „Rotovž“. 1542

Penfionist wird aufgenommen gegen vollkommen freie Station. Hätte einige Konzeilearbeiten zu verrichten und die Materialverwaltung über. Gesuche mit Zeugnissabschriften sind zu richten an Liprava gräßliche Turniš, posta Ptuj. 1355

Milchsträgerin für Herrschaftsmilch, mit etwas Mauten wird gesucht. Offerte an Dr. Scherbaum, Graz trg. 1638

Kinderfräulein mit deutscher und kroatischer Sprachenkenntnis, wird zu zwei Kindern gesucht. — Dr. Laslo, Advokat, Stari-Bečej. 1780

werden zum Privatkundenbesuch mit neuartigem Haushalts-Artikel gesucht. Bewerber, auch Anfänger, werden erfolgreich eingeschult. Vorzustellen ab Montag im Hotel „Orel“. 1676

Modernste Muster Pilsst-Presserei

Schneidern nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoll - Auch wird tambouriert.

SPEZIAL-SCHNITTMUSTER-ATELIER

Amalia Tischler, Maribor Aleksandrova cesta 19, I. Stock

Junge, fleißige Vertreter

Wir teilen dem P. T. Publikum höflichst mit, daß wir am 20. d. M. von Herrn Egon Schwab das altbekannte u. bestrenommierte Speziale- und Delikatessengeschäft in der Gregorčičeva ul. 14 übernehmen werden. Um die gefällige Gerechtigkeit des P. T. Publikum bitten

Slavko und Josefa Fabian

Maribor, Aleksandrova cesta 31. 1729

Keine, stinke, ehrliche Wäscherin wird für zwei Mal im Monat gesucht. Adr. Verw. 1639

Korrespondenz

Größe europäische Eheanbahnung für Damen und Herren aller Kreise, aller Länder. Tausende fanden ihr Eheglück. Tausende hatten ihren Erfolg. Auskünfte sofort. Auskünfte überzeugen Damen und Herren, wenn auch ohne Vermögen. Beste Zeiträume beste Ehefrauen. Anfragen erbeten Staben, Berlin, Stofischstr. 48. 1000

Beamtin, sehr gut situiert, sucht zwecks Ehe die Bekanntschaft eines Staatsbeamten nicht unter 40 Jahren. Angebote an die Verw. unter „Nicht anonym“. 1686

Witwer sucht unabhängige kinderlose, ältere Witwe od. Fräulein mit Barvermögen od. Besitz zwecks gemeinsamen Haushalts. Ehe nicht ausgeschlossen. Gastwirtin bevorzugt. Nichtanonyme Anträge unter „Glückliche Zukunft“ an die Verw. 1307

Tüchtiger intellig. Geschäftsmann, Witwer, 48 Jahre alt, mit lastenfreien Weingartenrealitäten und Bargeld wünscht in Hotel oder besseren Gasthof einzuführen. Anträge unter „Eigenbau - Sortenweine“ an die Verw. 1717

47-jähriger, sehr sympathischer Beamter mit schönem lotharischen Landbesitz und Barvermögen wünscht behufs baldiger Ehe eine, kluge, oder Hausbesitzerin mit etwas Vermögen oder kleinen, klugen Kindern sein unter „Katholisches Haus“ an d. Biderm. Zuschriften erbeten Verw. 1716

Intellig. gut situierte Frau mit eigenem Beruf sucht Ehebekanntschaft mit intell. Herrn über 40 Jahre. Zuschriften erbeten unter „Gemeinsames Schaffen“ an die Verw. 1748

Herr, Gentleman wünscht mit gut situiert, emanzipierter Dame Bekanntschaft zu werden. Unter „Diskrete Liebe“ an die Verw. 1534

Fein und verbreitet die „Mariborer Zeitung“

Wir teilen dem P. T. Publikum höflichst mit, daß wir am 20. d. M. von Herrn Egon Schwab das altbekannte u. bestrenommierte Speziale- und Delikatessengeschäft in der Gregorčičeva ul. 14 übernehmen werden. Um die gefällige Gerechtigkeit des P. T. Publikum bitten

Slavko und Josefa Fabian

Maribor, Aleksandrova cesta 31. 1729

Weißwaren

die bekannt guten Qualitäten 1794

Schroll - Pollack

Weben - Chiffone

Betttücher

Kappenweben

Tischwäsche

Handtücher

Atlas und Damastgrad

Textilana Budefeldt

Gospeska ulica 14

Singer-STEPP-MASCHINE

für Schuhmacher, preiswert abzugeben, Kanzlei Dr. L. Mühleisen u. Dr. E. Kupnik, Maribor, Sodna ulica 14. 1783

Tischler-Maschinen

Fräsmaschine. Bandsäge, Elektromotor „Elin“ 9 HP, Maschinenvorgelege, preiswert abzugeben, Kanzlei Dr. L. Mühleisen u. Dr. E. Kupnik, Maribor, Sodna ulica 14. 1784

Mehle, Weizen und Mais

erhalten sie von der ersten Hand Wagenweise zum Borsentagespreis, wenn sie eine Postkarte an die Adresse: Hotel Mikic, Ljubljana, Zimmer Nummer 61 schreiben. 1786

Steppdecken

gut genäht, am Lager u. nach Maß am besten und billigsten nur beim Erzeuger selbst. Deckenseide, Clothe, Daunen, Federn und Watten in allen Preislagen bei 1562.

STUHEC

Steppdecken-Erzeugung

Maribor, Slovenska ul. 24

Rollen-Wickelpapier

mit Firmen-Aufdruck in verschiedenen Farben, nach modernsten Entwürfen, erzeugt zu billigsten Preisen

Mariborska tiskarna d. d., Maribor

VESNA-AKKUMULATOR MARIBOR

Auto-Batterien la

Reparaturen, Ladungen, Leihbatterien

Seriöser Generalvertreter

für Maribor und Umgebung, eventuell auch größere Teilgebiete Jugoslawiens, gesucht für leicht verkäuflichen in jedem Haushalte benötigten Artikel. Vorzügliche Anfangserfolge liegen bereits vor. Bescheidenes Kapital zwecks Lagerhaltung erforderlich. — Vorzustellen ab Montag im Hotel »Orel«.

1675

Teile dem geehrten Publikum mit, daß ich am 1. Februar 1933 das Gasthaus

Pri delavski pekarni
vormals Rogina

übernommen habe.

Führe erstklassige steirische Weine und vorzügliche Küche zu niedrigsten Preisen. — Solide Bedienung! — Um recht zahlreichen Zuspruch bittet die Wirtin 1679

Marie Zohar



PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Eingriffs-
Klagen, Feststellungs-Anträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrik-
Marken etc. besorgen die beideten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BRUMEL**, Oberbaurat i. P. 14
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BERNI**, Regierungsrat i. P.

Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

Platzvertreter für Maribor

kaufmännisch gebildet, agil, Verdienstmöglichkeit
gut, Anträge an die Verw. der »Maribor« Zeit-
ung unter »Kautionsfähig«.

1620

Gegen Barzahlung werden

10 Stück SCHLAFZIMMER
8 Stück SPEISEZIMMER

bei der Inventur zurückgesetzte Modelle, jedoch in prima Qualität, zu tief reduzierten Preisen verkauft.

1590

„WEKA“, Maribor, Aleksandrova 15.

Glühlampen

Marke „Tungsram“ und inländische Marken, sowie sämtliche elektrische Bedarfsartikel können Sie telephonisch bestellen im Elektro-Magazin

K. Florjancič

Maribor 428

Glavni trg „Berghof“

Telephon 2428

Ärzte-Posten

gegen Abkauf gut eingerichteter

Hausapotheke

wird frei. Adresse in der Verwaltung.

1711

STRUMPFE

in großer Auswahl, sowie auch alle übrigen Modeartikel billigst im

1200

Mode-Geschäft Mara Kumše

Stolna ulica 1

Billard

gut erhalten zu verkaufen. Anfragen kavarna „Promenada“.

1680

Für kalte Tage

warne Wollwaren der Firma

M. V. VEZJAK

Vetrinjska 17 10.3

Wir verkaufen

bis auf Widerruf unsere Waren auch gegen Sparkassabüchel.

1753

Trgovski dom, Maribor

Telephon 2069

DIANA-FRANZBRANNTWEIN UND EIN LAIB BROT



VERJAGEN AUS JEDEM HAUS DIE GRUSSTE NOT.

Preis: Kleine Flasche Din 10.—, mittelgroße Flasche Din 26.—, große Flasche Din 52.—. Ueberall erhältlich

LEIPZIGER FRÜHJAHRSMESSE 1933

Beginn 5. März

Alle Auskünfte erteilt das

LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG

oder die ehrenamtliche Vertretung

Ing. G. TONNIES, LJUBLJANA, Dvořakova ul. 3/II
Telephon 2762

Bruch-Heilung

auf natürlichem orthopädisch-mechan. Wege, ohne Operation, ohne Schmerzen, ohne Berufsstörung nur durch Anwendung meines **Österreichischen Patentes** möglich. Kostenlos unverbindlich.

Vorführung durch mich persönlich in den nachstehenden Niederlassungen:

Spielfeld-Straß: Im Hause Gasthof Kaschl in Spielfeld: Montag, den 20. Februar von 8—1 Uhr.

Graz: Bahnhofgürtel 65 im Hause Gasthof »Ungarische Krone«: Samstag, den 18. Februar und Sonntag, den 19. Februar jeweils von 8—3 Uhr

Eines der mir täglich zugehenden Dankschreiben:

114

Ich bin 74 Jahre alt und seit 25 Jahren bruchleidend. Nachdem die Beschwerden immer größer wurden, habe ich das Streifeneder'sche Patent angewendet und kann dankbar bestätigen, daß ich von meinem Leiden ohne Schmerzen und Beschwerden nunmehr vollkommen befreit bin. Alle Achtung vor diesem Erfolg bei meinem Alter! Matthias Stuller, Lorenzi Nr. 19, Post Fohndorf, den 16. Januar 1933. Beglaubigt durch das Gemeindeamt in Fohndorf.

Lassen Sie sich meine aufklärende illustrierte Broschüre gegen Einsendung des doppelten Briefpostos unverbindlich und kostenlos zusenden. Vorsicht vor Nachahmung!

F. G. STREIFENER, Fürstenfeldbruck bei München

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten Nachricht von dem Hinscheiden ihrer lieben Mutter, bzw. Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Tante, Frau

Anna Roßmann, geb. Beranek

Weingroßhändlers-Witwe.

welche am 9. Februar 1933, nach langem, schmerzvollem Leiden in Graz sanft entschlafen ist.

1710

Die Beisetzung der Entseelten findet am Montag, den 13. Februar um 15 Uhr von der Kapelle des Friedhofes in Pobrežje aus statt.

Die heilige Seelenmesse wird Dienstag, den 14. Februar um halb 9 Uhr früh in der Franziskanerkirche in Maribor gelesen werden.

Maribor, Wildon, Wien, den 9. Februar 1933.

Familien Roßmann, Weiß, Knappek.

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

Im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka—Slovenska ulica

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage, da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.